

---

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

# **Kanton Solothurn**

Jahresbericht 2017

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung.....</b>	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>Übersicht .....</b>	<b>10</b>
<b>2.1</b>	<b>Straftaten nach Gesetzen .....</b>	<b>10</b>
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen .....	10
2.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	11
<b>2.2</b>	<b>Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB) .....</b>	<b>12</b>
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches .....	12
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	13
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	14
<b>2.3</b>	<b>Straftaten: Geografische Verteilung .....</b>	<b>15</b>
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	15
2.3.1.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken .....	15
2.3.1.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken .....	16
2.3.1.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	17
2.3.1.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	18
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	19
2.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken .....	19
2.3.2.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken .....	20
2.3.2.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	21
2.3.2.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	22
2.3.3	Ausländergesetz (AuG) .....	23
2.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken .....	23
2.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken .....	24
2.3.3.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	25
2.3.3.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	26
<b>2.4</b>	<b>Beschuldigte Personen nach Gesetzen .....</b>	<b>27</b>
2.4.1	Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht .....	27
2.4.2	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	27
2.4.2.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	27
2.4.2.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	28
2.4.2.3	Ausländergesetz (AuG) .....	28
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) .....	29
2.4.4	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien .....	30
2.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	30
2.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	31
2.4.4.3	Ausländergesetz (AuG) .....	31
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .....	32
2.4.5.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	32
2.4.5.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	32
2.4.5.3	Ausländergesetz (AuG) .....	33
2.4.6	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	33
<b>3</b>	<b>Detailbereiche .....</b>	<b>34</b>
<b>3.1</b>	<b>Gewaltstraftaten.....</b>	<b>34</b>
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	34

3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	35
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	36
3.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat .....	36
3.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	36
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	37
3.1.4.1	Tötungsdelikte .....	37
3.1.4.2	Schwere Körperverletzung .....	37
3.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit .....	38
3.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	39
<b>3.2</b>	<b>Häusliche Gewalt.....</b>	<b>40</b>
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen .....	40
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	41
3.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	42
<b>3.3</b>	<b>Straftaten gegen die sexuelle Integrität .....</b>	<b>43</b>
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten .....	43
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	43
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit.....	44
<b>3.4</b>	<b>Straftaten gegen das Vermögen .....</b>	<b>45</b>
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	45
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	46
<b>3.5</b>	<b>Raub.....</b>	<b>47</b>
3.5.1	Tatmittel bei Raub.....	47
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	47
<b>3.6</b>	<b>Diebstahl.....</b>	<b>48</b>
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	48
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	49
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit .....	49
3.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat .....	49
3.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien .....	50
<b>3.7</b>	<b>Fahrzeugdiebstahl.....</b>	<b>51</b>
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp .....	51
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	51
<b>3.8</b>	<b>Sachbeschädigung.....</b>	<b>52</b>
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	52
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	52
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise.....	53
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit .....	54
<b>3.9</b>	<b>Betäubungsmittelgesetz (BtmG).....</b>	<b>55</b>
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung .....	55
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	56
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung .....	57
3.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln .....	57
3.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln .....	58
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte .....	58
3.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit ...	58
3.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit ....	59
3.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr ....	59
3.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich.....	60
3.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen .....	61

<b>3.10</b>	<b>Ausländergesetz (AuG)</b> .....	<b>62</b>
3.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	62
3.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	63
<b>4</b>	<b>Zeitreihen</b> .....	<b>64</b>
<b>4.1</b>	<b>Tabellen</b> .....	<b>64</b>
4.1.1	Straftaten nach Gesetzen .....	64
4.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten .....	65
4.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken .....	66
4.1.4	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden .....	67
4.1.5	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	68
4.1.6	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken.....	68
4.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden .....	69
4.1.8	Straftaten gegen das Ausländergesetz .....	70
4.1.9	Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken .....	71
4.1.10	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	72
4.1.11	Gewaltstraftaten.....	73
4.1.12	Straftaten häusliche Gewalt.....	74
4.1.13	Straftaten gegen das Vermögen.....	75
<b>4.2</b>	<b>Grafiken</b> .....	<b>76</b>
4.2.1	Straftaten nach Gesetzen.....	76
4.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	77
4.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben .....	77
4.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	78
4.2.5	Straftaten gegen das Vermögen.....	78
4.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	79
<b>5</b>	<b>Kantonale Erweiterungen nach Bedarf</b> .....	<b>80</b>
<b>5.1</b>	<b>Kantonale Ereignisse</b> .....	<b>80</b>
<b>5.2</b>	<b>Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)</b> .....	<b>81</b>
<b>6</b>	<b>Methodisches Glossar</b> .....	<b>82</b>
<b>6.1</b>	<b>Einführung</b> .....	<b>82</b>
<b>6.2</b>	<b>Definitionen</b> .....	<b>82</b>
6.2.1	Fall .....	82
6.2.2	Straftat .....	82
6.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person.....	82
6.2.4	Geschädigte Person .....	82
6.2.5	Ständige Wohnbevölkerung .....	82
6.2.6	Gemeindestand .....	83
<b>6.3</b>	<b>Auswertungsprinzipien</b> .....	<b>83</b>
6.3.1	Ausgangsstistik.....	83
6.3.2	Tatortprinzip .....	83
6.3.3	Personen- oder Einfachzählung .....	83
<b>6.4</b>	<b>Kennzahlen</b> .....	<b>83</b>
6.4.1	Absolute Zahlen.....	83
6.4.2	Relative Zahlen.....	83

6.4.3	Grafiken .....	84
<b>7</b>	<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>85</b>
<b>8</b>	<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>86</b>

# 1 Einleitung

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) gibt Auskunft über Umfang, Struktur und Entwicklung ausgewählter polizeilich registrierter Straftaten resp. Straftatengruppen welche im Berichtsjahr rapportiert wurden. Einerseits wird damit die seitens der Bevölkerung angezeigte Kriminalität und andererseits die durch die Kontroll- und Ermittlungstätigkeit der Polizei erfasste Kriminalität aufgezeichnet. Polizeilich nicht erfasste Straftaten (Dunkelfeld) finden in diese Statistik keinen Eingang.

Im Folgenden heben wir die wichtigsten Zahlen des vergangenen Jahres hervor (Zahlen des Vorjahres 2016 finden Sie jeweils in Klammern), fassen Schwerpunkte zusammen und weisen auf festzustellende Tendenzen hin. Dabei handelt es sich um Einschätzungen.

## **Straftaten**

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 17'655 (17'465) Straftaten polizeilich erfasst, was einer Zunahme von 190 Straftaten oder 1 % entspricht. Insgesamt kann man daher von einer stabilen Kriminalitätsbelastung sprechen. Im Bereich der Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB) resultierte aber eine Zunahme um 600 Straftaten oder 4 %. Mit 14'733 rapportierten Delikten des Strafgesetzbuches wurde trotzdem ein tiefer Wert erreicht. Im Fünfjahresrückblick stellt diese Zahl immer noch den zweit tiefsten Wert dar. Die Zunahme im Deliktsbereich Strafgesetzbuch wurde durch eine markante Abnahme im Bereich Betäubungsmittel kompensiert.

## **Aufklärungsquote**

Als aufgeklärt gilt eine Straftat, wenn nach polizeilichem Ermessen mindestens eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Es liegt in der Natur der Sache, dass sich bei Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz und gegen das Ausländergesetz die Ermittlungen in der Regel von Anfang an, gegen eine identifizierte Täterschaft richten. Dementsprechend ist bei diesen Straftaten die Aufklärungsquote sehr hoch. Die Aufklärungsquote der StGB-Straftaten betrug im Berichtsjahr 39% (39,7 %), was einen hohen Wert, über der Zieldefinition liegend, darstellt. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass in der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahr in absoluten Zahlen 140 Straftaten mehr aufgeklärt werden konnten. Die Quote fiel aufgrund der zunehmenden Gesamtzahlen aber trotzdem leicht abnehmend aus. In dieser Aufklärungsquote sind die im Jahr 2017 aufgeklärten Delikte aus den Vorjahren nicht enthalten. Diese werden lediglich in einer speziellen Abbildung (Nr. 3) für einige wenige Delikte ausgewiesen. Vor allem bei Einbruchdiebstählen liegt die Zahl der nachträglich aufgeklärten Delikte oft relativ hoch, weil gerade bei diesen Delikten aufgrund von Ermittlungen häufig zu späterer Zeit noch Erfolge erzielt werden. Inklusiv der Zahlen der aufgeklärten Einbruchdiebstähle aus den Vorjahren liegt die Aufklärungsquote bei diesen Straftaten bei 15,6 % (20,1 %). Die Polizei konnte im vergangenen Jahr 223 (242) Einbruchdiebstähle aufklären. Wobei hier zu bemerken ist, dass in diesen Zahlen zwei grosse Einbruchserien, bei welchen die Täter ermittelt werden konnten und in Haft sitzen, noch nicht in die Statistik eingeflossen sind, weil sich die Ermittlungen noch in Gang befinden und die Rapportierung noch nicht erfolgte. In Verbindung mit der angestiegenen Anzahl Einbruchdiebstähle führte dies zu einer leicht tieferen Aufklärungsquote.

91,8 % der Delikte gegen Leib und Leben konnten aufgeklärt werden.

## **Straftaten gegen Leib und Leben**

Die Delikte gegen Leib und Leben haben um 8% auf 880 (953) abgenommen. Die Anzahl der Tötungsdelikte liegt mit zwei vollendeten und einem versuchten Delikt erneut unter dem Vorjahr. Die schweren Körperverletzungen haben abgenommen. Der Anstieg von Straftaten wegen Gewalt und Drohung gegen Beamte hat sich im letzten Jahr nicht fortgesetzt und die Anzahl Straftaten ist auf 41 (53) zurückgegangen.

## **Vermögensdelikte**

9'287 (8'669) Straftaten erfolgten gegen das Vermögen. Diese Zunahme gegenüber dem Vorjahr lässt sich beinahe ausschliesslich auf den Anstieg bei den Einbruchdiebstählen und den Betrugsfällen zurückführen. Die 1'427 (1'205) Einbruchdiebstähle aus der Berichtsperiode stellen zwar eine erhebliche Zunahme um 18% dar, sind aber im Mehrjahresvergleich immer noch einer der tiefsten Werte. Die letztjährige Abnahme um 19% wurde ausgeglichen wodurch beinahe wieder die Situation von 2015 erreicht wurde. Die letztjährige Einschätzung, dass die Talsohle erreicht sein könnte hat sich somit bestätigt. Weiterhin bekämpft die Kantonspolizei Solothurn mittels konsequenter Lagebeobachtung und gezieltem Mitteleinsatz diese Art von Delinquenz. Es ist nach wie vor festzuhalten, dass die Entwicklung der Einbruchszahlen von verschiedenen, teilweise nicht beeinflussbaren Faktoren abhängig ist und die Ermittlungen aufwändig sowie zunehmend durch gesetzliche Hürden erschwert werden.

Die Anzahl und Aufklärung der Raubdelikte ist stabil.

Die starke Zunahme der Betrugsstraftaten ist primär auf die zunehmenden Phänomene des Betrugs im Internet zurückzuführen. Die Tendenz ist hier steigend und wird voraussichtlich auch in den nächsten Jahren zunehmen. Die Ermittlungen in diesem Bereich gestalten sich aufgrund häufigem Auslandsbezug und teilweise hoher technischer Komplexität schwierig. Hier muss ein Schwerpunkt in der Prävention gesetzt werden, so dass diese Delikte, welche einfach zu vermeiden sind, erst gar nicht geschehen können.

## **Straftaten gegen die sexuelle Integrität**

Der Anstieg bei den Sexualdelikten ist gestoppt und mit 297 (297) stagnieren die Zahlen im Berichtsjahr. Bei genauerer Betrachtung fällt auf, dass schwere Delikte wie Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und Schändung in relativen Zahlen signifikant zugenommen haben. Die absoluten Zahlen sind da aber klein und es dürfte sich um normale Schwankungen handeln. Die Gruppe der "übrigen Straftaten" ist immer noch stark vertreten. Dabei handelte es sich um Fälle von "Förderung der Prostitution", "Ausnützen der Notlage" und "Unzulässiger Prostitution". Diese Straftatbestände gehören zur Gruppe der Sexualdelikte und werden oft im Zusammenhang mit Menschenhandel zur Anzeige gebracht. Die Zunahme ist mit einer starken Kontrolltätigkeit im Nachgang zu grossen Ermittlungsverfahren gegen Menschenhandel, welche in der Vorperiode in der Statistik einfließen, in Einklang zu bringen.

## **Betäubungsmitteldelikte**

Meistens hängt im Bereich der Betäubungsmitteldelikte (BetmG) die Anzahl der registrierten Delikte stark von der Kontroll- und proaktiven Ermittlungstätigkeit der Polizei ab. Im Gegensatz zur Kriminalität im StGB-Bereich kommt es hier selten zu einer Anzeigeerstattung von dritter Seite. Die Zahlen waren stark rückläufig. Die Fälle von schwerem Betäubungsmittelhandel sind in der Statistik um 91% zurückgegangen. Dies ist unmittelbar auf eine Verschiebung der Prioritäten in den Ermittlungen zurückzuführen. Die gesetzten Schwerpunkte gegen Menschenhandel und kriminelle Strukturen organisierter Kriminalität im Kanton Solothurn führten dazu, dass Fälle von schwerem Betäubungsmittelhandel weniger an Hand genommen werden konnten. Aus dieser Statistik zu lesen, dass sich keine Fälle mehr von schwerem Betäubungsmittelhandel im Kanton Solothurn ereignen, ist unzulässig und würde zu einer falschen Vorstellung führen. Vielmehr muss angenommen werden, dass der Handel floriert. Aus diesem Grund werden die Prioritäten wieder anders gelegt werden müssen, was sich in den folgenden Jahren in der Statistik wieder niederschlagen dürfte.

## **Häusliche Gewalt**

Erstmals seit Jahren konnte ein Rückgang verzeichnet werden. Mit 689 (850) Straftaten und somit um 19% fiel der Rückgang markant aus. In der Zeitreihe ist man nun wieder auf dem Stand von 2012 und das bei zunehmender Bevölkerungszahl. Die Abnahmen waren vor allem bei den niederschweligen Delikten festzustellen. Leider mussten in der Berichtsperiode zwei Tötungsdelikte im Rahmen von Häuslicher Gewalt verzeichnet werden. Die nach wie vor hohen Zahlen zeigen auf, dass der grosse Aufwand den die Polizei in diesem Bereich tätigt, nach wie vor notwendig ist.

## **Menschenhandel**

Der in der Vorperiode gelegte Schwerpunkt gegen den Menschenhandel wurde abgeschlossen. In Folge sind die Zahlen in der Statistik wieder rückläufig. Mit 18 Straftaten weisen wir aber immer noch eine hohe Zahl aus. Auch hier wäre der Schluss, dass es im Kanton nun viel weniger Menschenhandel gibt und das Problem gelöst sei, falsch. Fakt ist vielmehr, dass die Polizei einen anderen Ermittlungsschwerpunkt gelegt hat und somit nicht mit der gleichen Intensität gegen den Menschenhandel ermitteln konnte. Dies im Rahmen einer immer notwendigen Prioritätensetzung.

## **Geographische Verteilung von Straftaten, Belastung mit Kriminalität**

Die Häufigkeitszahl entspricht der Anzahl Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzelnen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1'000 Einwohner (vgl. diesbezüglich auch das Glossar). Sie spiegelt die Kriminalitätsbelastung bestimmter Regionen oder Städte wider und ermöglicht gewisse Vergleiche. Es darf aber nicht auf die Kriminalität der Einwohner einer Gemeinde geschlossen werden, da häufig lediglich der Tatort in einer Gemeinde liegt und/oder die Delikte von nicht in der betreffenden Gemeinde wohnhaften Personen begangen werden (Touristen, Besucher, Durchreisende etc.) beziehungsweise die Opfer aus anderen Ortschaften stammen können. Zudem wirken sich kleinere Deliktserien in Gemeinden mit sehr wenigen Einwohnern überdurchschnittlich stark aus und verzerren das Bild der objektiven Sicherheit.

Der Kanton Solothurn verzeichnet seit Jahren eine rückläufige Kriminalitätsbelastung. Die Häufigkeitszahl für Straftaten nach dem StGB liegt im Jahr 2017 bei 54,7/1'000 (53,0/1'000) Einwohner. Im Jahr 2012 lag dieser Wert noch bei 77,2/1'000 Einwohnern! Trotz dem in der Berichtsperiode leichten Anstieg stellt dies nach wie vor einen guten Wert dar. Die Gemeinden Solothurn, Egerkingen, Oensingen und Olten sind überdurchschnittlich belastet.

## **Anzahl beschuldigter Personen**

Die Anzahl der beschuldigten Personen hat erneut zugenommen. Im Vergleich zum Jahr 2010 hat die Anzahl in einem gerichtspolizeilichen Verfahren stehenden Beschuldigten um 369 auf total 3'105 Personen zugenommen. Dies kombiniert mit ausgebauten Beschuldigtenrechten in der Schweizerischen Strafprozessordnung hat einen erheblichen Ermittlungsmehraufwand für die Polizei generiert.

## **Nationalität von beschuldigten Personen**

Von den total 3'105 (2'959) beschuldigten Personen im Bereich des StGB waren 1'560 (1'484) Schweizer, was einem Anteil von 50,2% (50%) entspricht. 33,9% (35%) der Beschuldigten sind aus der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung und 15,8% (15%) aus dem Bereich Asyl und übrige Ausländer.

Die grösste Gruppe von ausländischen Beschuldigten stammt nach wie vor aus der Türkei, Kosovo, Deutschland, Serbien und Italien. Zunehmend sind vermehrt Rumänen und Eriträer festzustellen. Wobei es sich bei Rumänen oft um Kriminaltouristen und bei den Eriträern oft, aber nicht nur um

Asylbewerber handelt. Der im letzten Jahr bereits festgestellte Anstieg bei den Eriträren setzt sich somit fort.

Auffällig in der Berichtsperiode war ein Anstieg von Kriminaltouristen mit französischer Staatsbürgerschaft.

**Fazit:**

- Das Berichtsjahr 2017 zeichnet sich durch einen leichten Anstieg der Straftaten aus.
- Der Anstieg wäre höher ausgefallen, hätte nicht ein Rückgang bei den Betäubungsmitteldelikten die Entwicklung etwas ausgeglichen.
- Der Anstieg bei den Straftaten Strafgesetzbuch ist fast ausschliesslich auf einen Anstieg bei Einbruchdiebstählen zurückzuführen. Dies auch aufgrund der Zählweise in der Statistik (Faktor 3 Straftaten).
- Die Einbruchzahlen bewegen sich trotz Zunahme auf tiefem Niveau
- Die Zahlen von Häuslicher Gewalt sind stark rückläufig.
- Schwerer Betäubungsmittelhandel und Menschenhandel sind statistisch rückläufig, was nicht zur Annahme verleiten darf, dass diese Phänomene nicht mehr existieren oder rückläufig wären.

Solothurn im März 2018

Major Urs Bartenschlager, lic. iur., MAS NPPM

Chef Kriminalabteilung

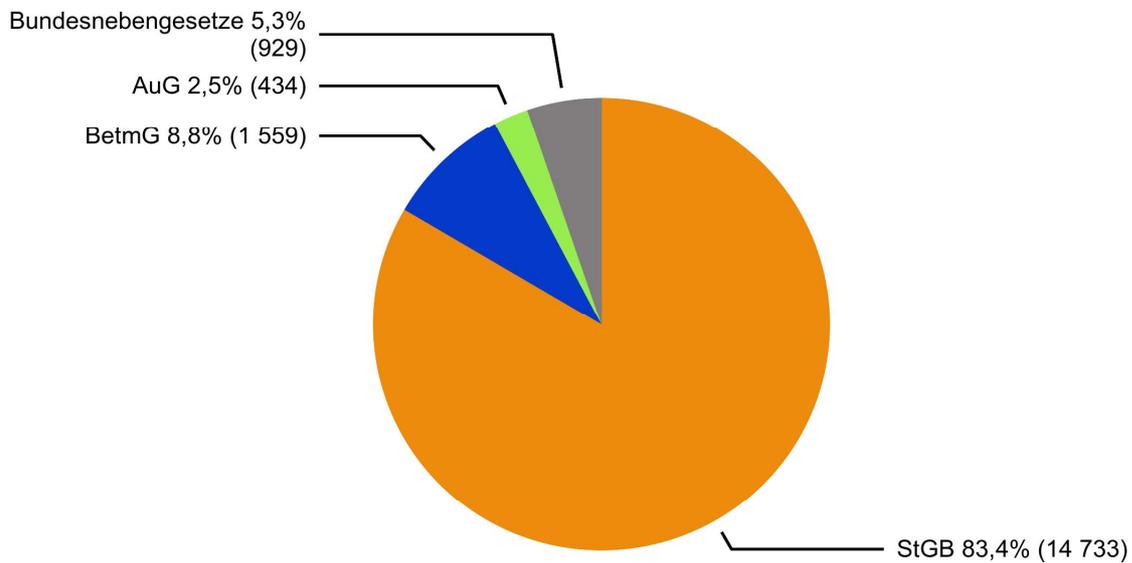
## 2 Übersicht

### 2.1 Straftaten nach Gesetzen

#### 2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

##### **Verteilung der Straftaten nach Gesetzen**

---



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

**Abbildung 1:** Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

## 2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	14 133	39,7%	14 733	39,0%	4%
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	1 962	91,5%	1 559	96,4%	-21%
Ausländergesetz (AuG)	531	99,6%	434	100,0%	-18%
Übrige Bundesnebengesetze	839	86,4%	929	85,4%	11%

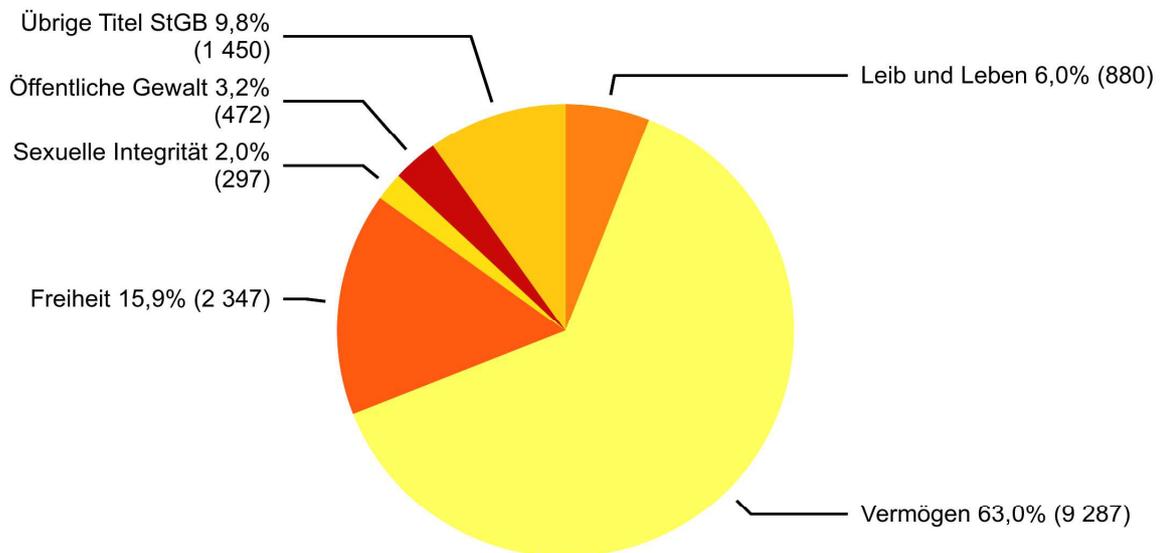
© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 1:** Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

## 2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

### 2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

#### Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

**Abbildung 2:** Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

## 2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

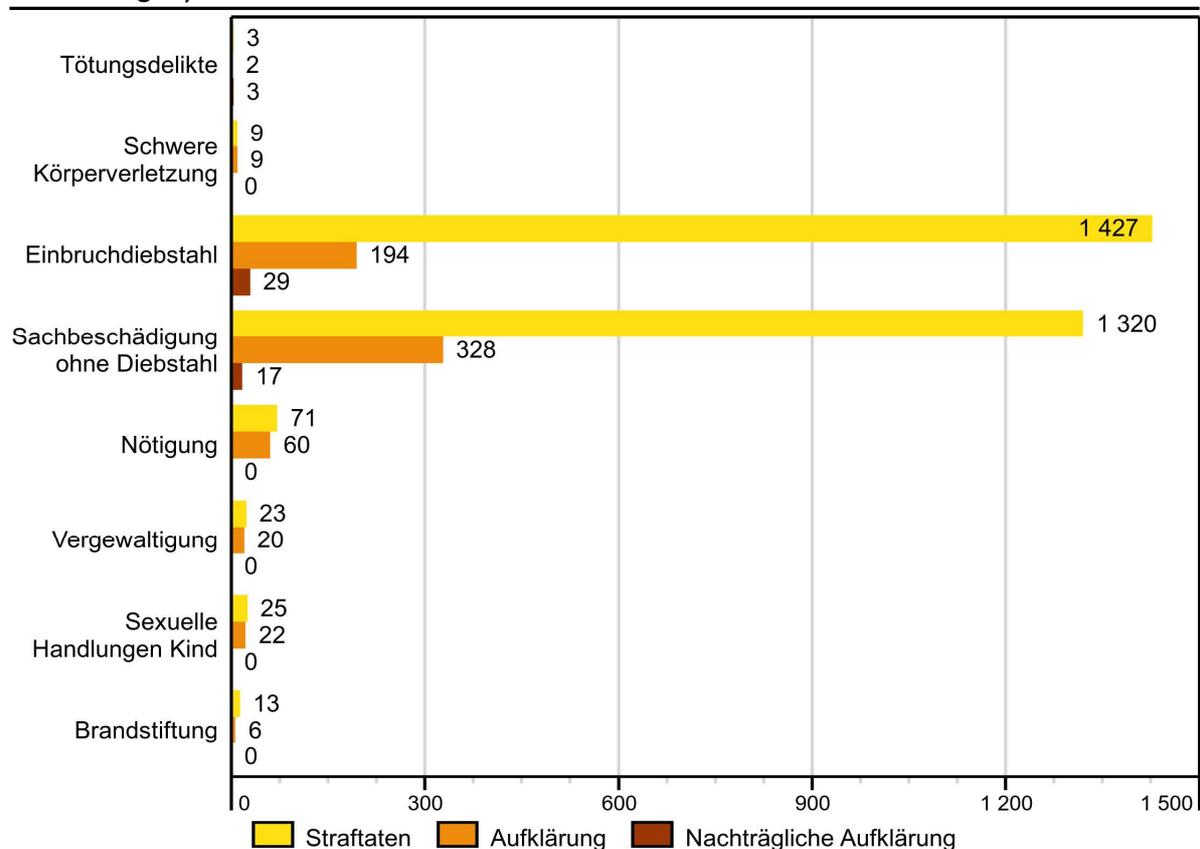
	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Gesamttotal Strafgesetzbuch</b>	<b>14 133</b>	<b>39,7%</b>	<b>14 733</b>	<b>39,0%</b>	<b>4%</b>
<b>Total gegen Leib und Leben</b>	<b>953</b>	<b>90,8%</b>	<b>880</b>	<b>91,8%</b>	<b>-8%</b>
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	100,0%	2	100,0%	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	2	100,0%	1	0,0%	-50%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	12	100,0%	9	100,0%	-25%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	157	88,5%	137	86,1%	-13%
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>8 669</b>	<b>21,1%</b>	<b>9 287</b>	<b>22,5%</b>	<b>7%</b>
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 578	21,4%	3 698	22,1%	3%
davon Einbruchdiebstahl	1 205	14,4%	1 427	13,6%	18%
davon Entreissdiebstahl	16	18,8%	11	27,3%	-31%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 507	2,6%	1 556	4,0%	3%
Raub (Art. 140)	40	45,0%	39	43,6%	-3%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 304	24,9%	1 320	24,8%	1%
Betrug (Art. 146)	329	50,8%	504	49,6%	53%
Erpressung (Art. 156)	24	41,7%	20	75,0%	-17%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	72	100,0%	86	100,0%	19%
<b>Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich</b>	<b>775</b>	<b>91,6%</b>	<b>637</b>	<b>90,0%</b>	<b>-18%</b>
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	98	84,7%	98	82,7%	0%
<b>Total gegen die Freiheit</b>	<b>2 280</b>	<b>40,6%</b>	<b>2 347</b>	<b>37,5%</b>	<b>3%</b>
Drohung (Art. 180)	463	93,5%	419	94,0%	-10%
Nötigung (Art. 181)	94	75,5%	71	84,5%	-24%
Menschenhandel (Art. 182)	50	100,0%	18	100,0%	-64%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	7	100,0%	8	75,0%	14%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	161	67,1%	159	73,6%	-1%
<b>Total gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>297</b>	<b>82,8%</b>	<b>297</b>	<b>89,2%</b>	<b>0%</b>
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	32	90,6%	25	88,0%	-22%
Vergewaltigung (Art. 190)	21	81,0%	23	87,0%	10%
Exhibitionismus (Art. 194)	26	38,5%	21	52,4%	-19%
Pornografie (Art. 197)	45	95,6%	67	100,0%	49%
<b>Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen</b>	<b>115</b>	<b>55,7%</b>	<b>113</b>	<b>49,6%</b>	<b>-2%</b>
Brandstiftung (Art. 221)	16	31,3%	13	46,2%	-19%
<b>Total gegen die öffentliche Gewalt</b>	<b>432</b>	<b>99,5%</b>	<b>472</b>	<b>99,6%</b>	<b>9%</b>
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	53	98,1%	41	100,0%	-23%
<b>Total gegen die Rechtspflege</b>	<b>86</b>	<b>96,5%</b>	<b>79</b>	<b>100,0%</b>	<b>-8%</b>
Geldwäscherei (Art. 305 <sup>bis</sup> )	15	80,0%	15	100,0%	0%
Übrige Straftaten gegen das StGB	526	85,4%	621	83,7%	18%

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 2:** Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### 2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

#### Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

**Abbildung 3:** Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

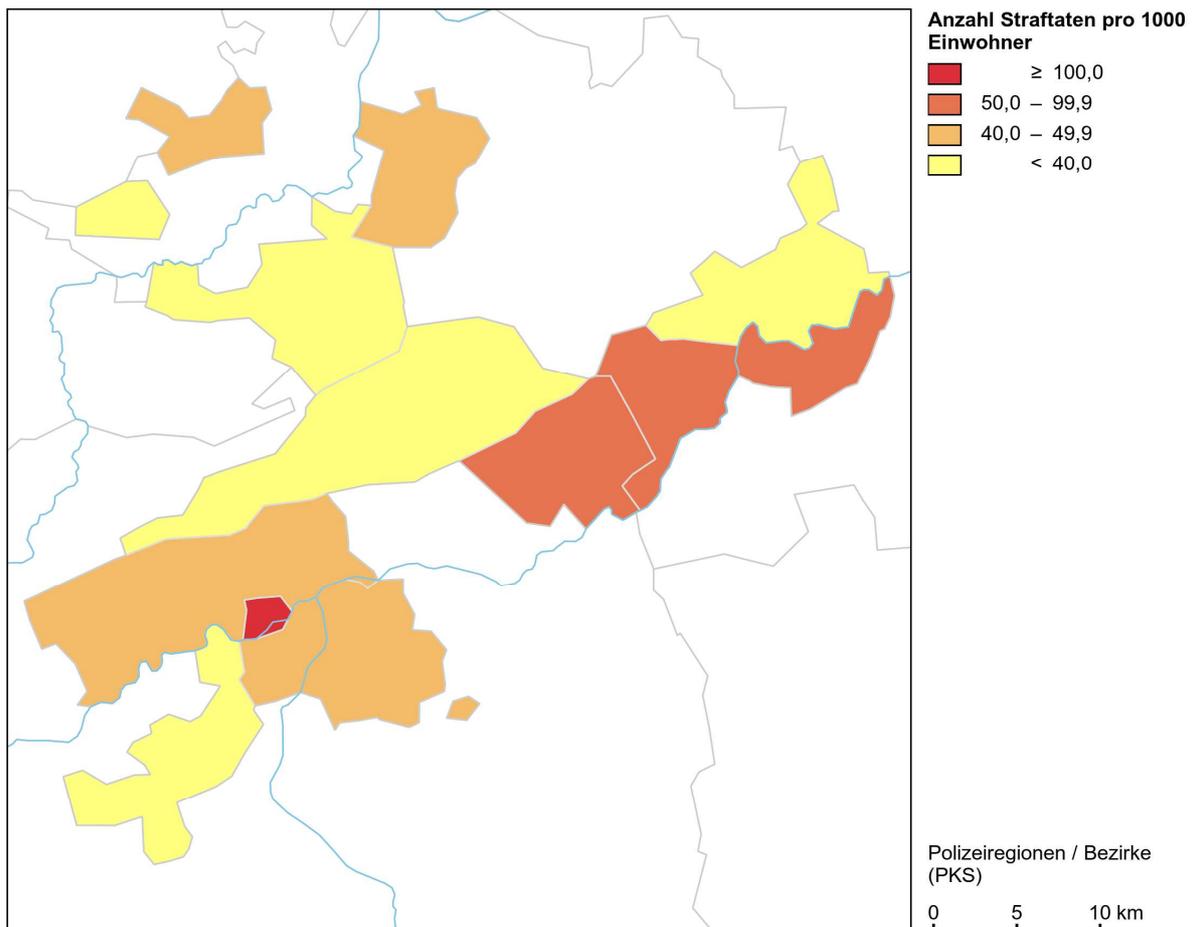
## 2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

### 2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

#### 2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

#### **Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken**



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

**Abbildung 4:** Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

### 2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

#### Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

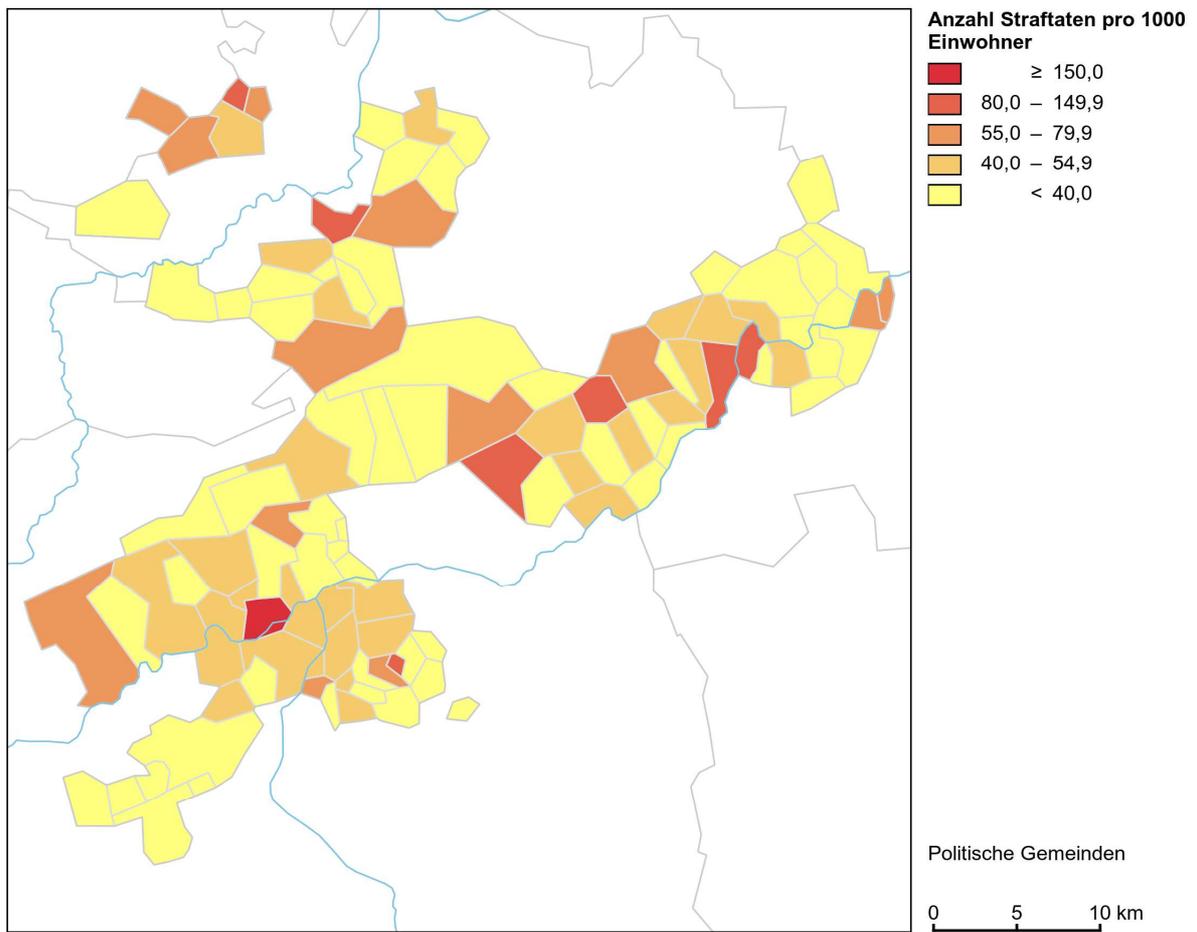
	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Olten	3 401	53 721	63,3	3 512	54 498	64,4	3%
Wasseramt	2 148	49 866	43,1	2 315	50 704	45,7	8%
Lebern	2 043	44 849	45,6	2 096	45 333	46,2	3%
Gösgen	682	24 031	28,4	720	24 195	29,8	6%
Gäu	1 368	20 398	67,1	1 333	20 687	64,4	-3%
Dorneck	825	20 313	40,6	912	20 442	44,6	11%
Solothurn	2 351	16 721	140,6	2 538	16 697	152,0	8%
Thal	621	14 425	43,1	579	14 541	39,8	-7%
Thierstein	502	14 403	34,9	523	14 527	36,0	4%
Bucheggberg	147	7 691	19,1	175	7 817	22,4	19%
Unbekannt SO	45	–	–	30	–	–	-33%

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 3:** Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

### 2.3.1.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

#### Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

**Abbildung 5:** Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

### 2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

#### Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Olten	1 923	17 833	107,8	1 933	18 166	106,4	1%
Grenchen	1 165	16 741	69,6	1 010	16 985	59,5	-13%
Solothurn	2 351	16 721	140,6	2 538	16 697	152,0	8%
Zuchwil	503	8 744	57,5	475	8 842	53,7	-6%
Biberist	420	8 223	51,1	380	8 370	45,4	-10%
Dornach	273	6 538	41,8	259	6 611	39,2	-5%
Trimbach	254	6 505	39,0	281	6 553	42,9	11%
Derendingen	247	6 319	39,1	261	6 437	40,5	6%
Oensingen	543	6 203	87,5	507	6 263	81,0	-7%
Balsthal	415	6 019	68,9	381	6 099	62,5	-8%
Bellach	201	5 211	38,6	273	5 239	52,1	36%
Wangen bei Olten	183	5 088	36,0	228	5 087	44,8	25%
Gerlafingen	279	4 988	55,9	282	5 065	55,7	1%
Hägendorf	245	4 866	50,3	274	4 949	55,4	12%
Schönenwerd	220	4 873	45,1	284	4 948	57,4	29%
Dulliken	225	4 897	45,9	238	4 910	48,5	6%
Bettlach	145	4 873	29,8	156	4 905	31,8	8%
Lostorf	95	3 926	24,2	85	3 942	21,6	-11%
Breitenbach	149	3 754	39,7	157	3 849	40,8	5%
Niedergösgen	132	3 758	35,1	109	3 831	28,5	-17%
Langendorf	140	3 749	37,3	175	3 732	46,9	25%
Egerkingen	414	3 447	120,1	368	3 527	104,3	-11%
Luterbach	102	3 437	29,7	142	3 506	40,5	39%
Erlinsbach (SO)	70	3 397	20,6	55	3 447	16,0	-21%
Selzach	115	3 301	34,8	136	3 397	40,0	18%
Hofstetten-Flüh	119	3 162	37,6	132	3 183	41,5	11%
Kappel (SO)	93	3 087	30,1	163	3 157	51,6	75%
Subingen	73	3 068	23,8	152	3 102	49,0	108%
Däniken	90	2 769	32,5	66	2 776	23,8	-27%
Lohn-Ammannsegg	93	2 706	34,4	107	2 772	38,6	15%
Gretzenbach	115	2 643	43,5	88	2 703	32,6	-23%
Buchegg	42	2 507	16,8	52	2 532	20,5	24%
Mümliswil-Ramiswil	42	2 444	17,2	66	2 456	26,9	57%
Riedholz	57	2 289	24,9	85	2 296	37,0	49%
Büsserach	52	2 202	23,6	61	2 251	27,1	17%
Deitingen	113	2 215	51,0	111	2 224	49,9	-2%
Obergösgen	36	2 217	16,2	66	2 199	30,0	83%
Oberbuchsiten	87	2 186	39,8	119	2 173	54,8	37%
Wolfwil	60	2 081	28,8	88	2 144	41,0	47%
Neuendorf	125	2 056	60,8	82	2 089	39,3	-34%
Übrige Gemeinden	2 127	65 375	–	2 308	66 027	–	9%

© BFS, Neuchâtel 2018

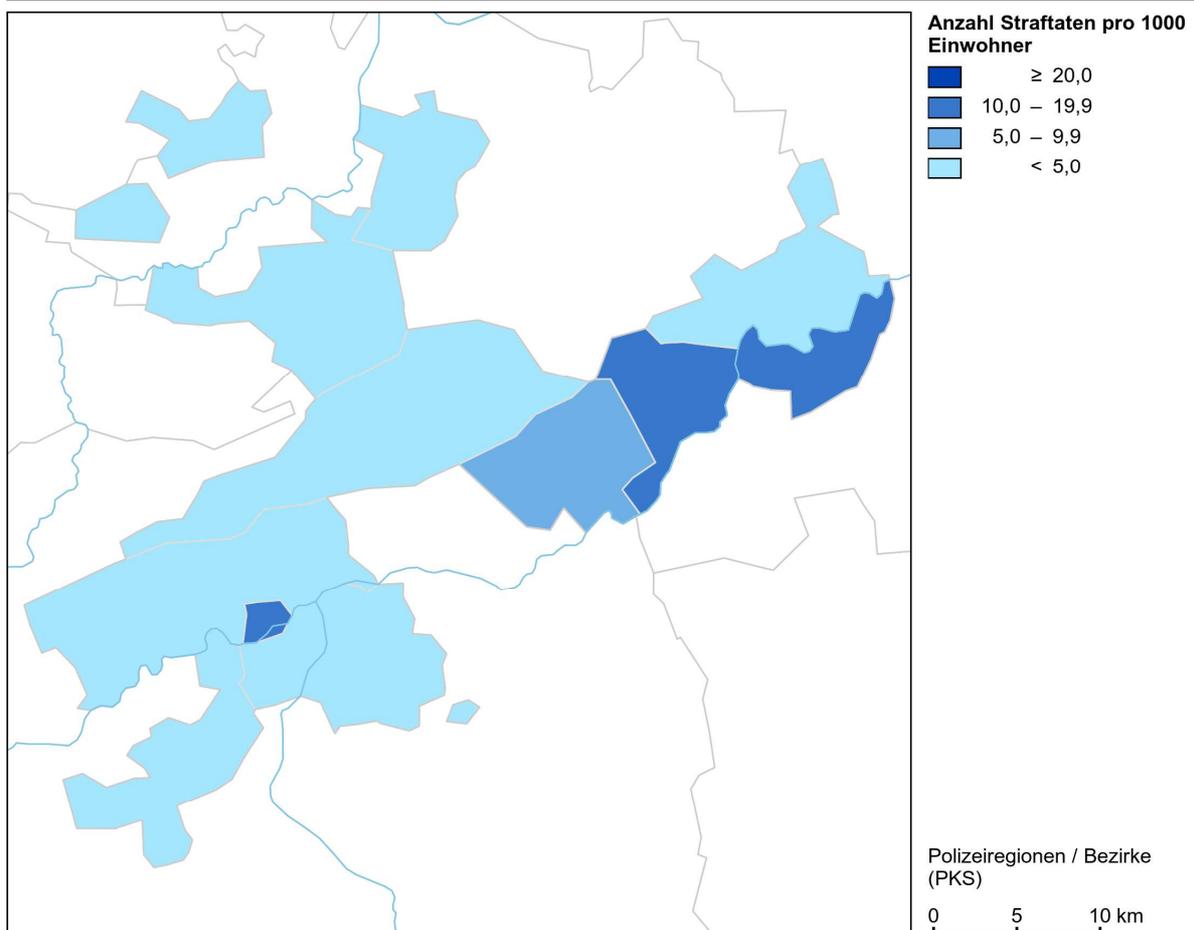
**Tabelle 4:** Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

### 2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

#### 2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

#### **Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken**



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

**Abbildung 6:** Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

### 2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

#### Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

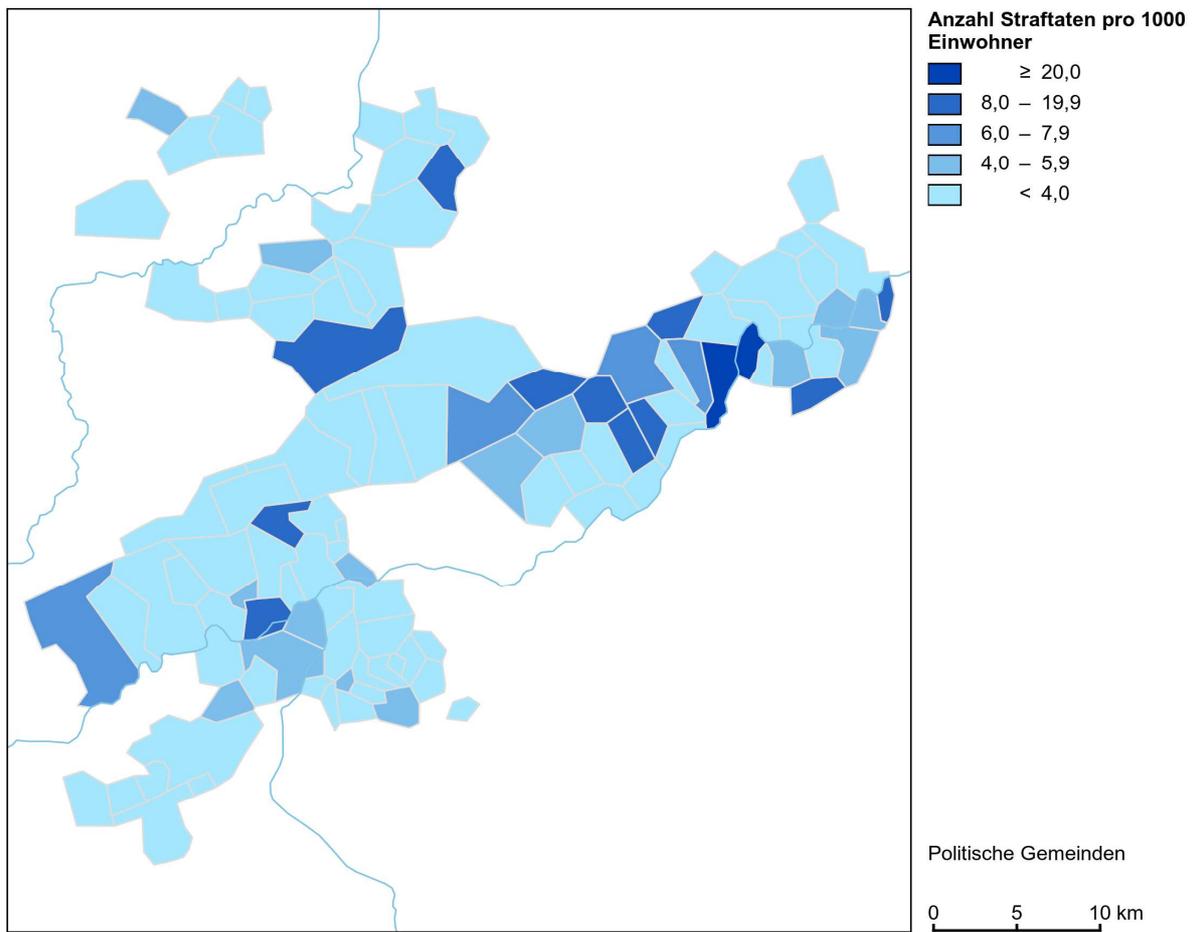
	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Olten	813	53 721	15,1	627	54 498	11,5	-23%
Wasseramt	241	49 866	4,8	161	50 704	3,2	-33%
Lebern	231	44 849	5,2	190	45 333	4,2	-18%
Gösgen	69	24 031	2,9	72	24 195	3,0	4%
Gäu	107	20 398	5,2	117	20 687	5,7	9%
Dorneck	68	20 313	3,3	66	20 442	3,2	-3%
Solothurn	306	16 721	18,3	209	16 697	12,5	-32%
Thal	29	14 425	2,0	57	14 541	3,9	97%
Thierstein	68	14 403	4,7	42	14 527	2,9	-38%
Bucheggberg	19	7 691	2,5	10	7 817	1,3	-47%
Unbekannt SO	11	–	–	8	–	–	-27%

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 5:** Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

### 2.3.2.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

#### Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

**Abbildung 7:** Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

### 2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

#### Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Olten	620	17 833	34,8	434	18 166	23,9	-30%
Grenchen	160	16 741	9,6	130	16 985	7,7	-19%
Solothurn	306	16 721	18,3	209	16 697	12,5	-32%
Zuchwil	78	8 744	8,9	49	8 842	5,5	-37%
Biberist	62	8 223	7,5	46	8 370	5,5	-26%
Dornach	27	6 538	4,1	26	6 611	3,9	-4%
Trimbach	19	6 505	2,9	22	6 553	3,4	16%
Derendingen	28	6 319	4,4	19	6 437	3,0	-32%
Oensingen	20	6 203	3,2	37	6 263	5,9	85%
Balsthal	18	6 019	3,0	43	6 099	7,1	139%
Bellach	25	5 211	4,8	16	5 239	3,1	-36%
Wangen bei Olten	22	5 088	4,3	37	5 087	7,3	68%
Gerlafingen	24	4 988	4,8	14	5 065	2,8	-42%
Hägendorf	44	4 866	9,0	38	4 949	7,7	-14%
Schönenwerd	25	4 873	5,1	23	4 948	4,6	-8%
Dulliken	30	4 897	6,1	22	4 910	4,5	-27%
Bettlach	21	4 873	4,3	2	4 905	0,4	-90%
Lostorf	8	3 926	2,0	11	3 942	2,8	38%
Breitenbach	32	3 754	8,5	18	3 849	4,7	-44%
Niedergösgen	14	3 758	3,7	19	3 831	5,0	36%
Langendorf	15	3 749	4,0	18	3 732	4,8	20%
Egerkingen	30	3 447	8,7	41	3 527	11,6	37%
Luterbach	6	3 437	1,7	5	3 506	1,4	-17%
Erlinsbach (SO)	9	3 397	2,6	10	3 447	2,9	11%
Selzach	0	3 301	0,0	8	3 397	2,4	-
Hofstetten-Flüh	4	3 162	1,3	7	3 183	2,2	75%
Kappel (SO)	12	3 087	3,9	9	3 157	2,9	-25%
Subingen	11	3 068	3,6	3	3 102	1,0	-73%
Däniken	12	2 769	4,3	8	2 776	2,9	-33%
Lohn-Ammannsegg	4	2 706	1,5	4	2 772	1,4	0%
Gretzenbach	8	2 643	3,0	16	2 703	5,9	100%
Buchegg	12	2 507	4,8	3	2 532	1,2	-75%
Mümliswil-Ramiswil	5	2 444	2,0	5	2 456	2,0	0%
Riedholz	3	2 289	1,3	5	2 296	2,2	67%
Büsserach	8	2 202	3,6	8	2 251	3,6	0%
Deitingen	8	2 215	3,6	1	2 224	0,4	-88%
Obergösgen	2	2 217	0,9	5	2 199	2,3	150%
Oberbuchsiten	21	2 186	9,6	11	2 173	5,1	-48%
Wolfwil	6	2 081	2,9	5	2 144	2,3	-17%
Neuendorf	9	2 056	4,4	6	2 089	2,9	-33%
Übrige Gemeinden	194	65 375	-	166	66 027	-	-14%

© BFS, Neuchâtel 2018

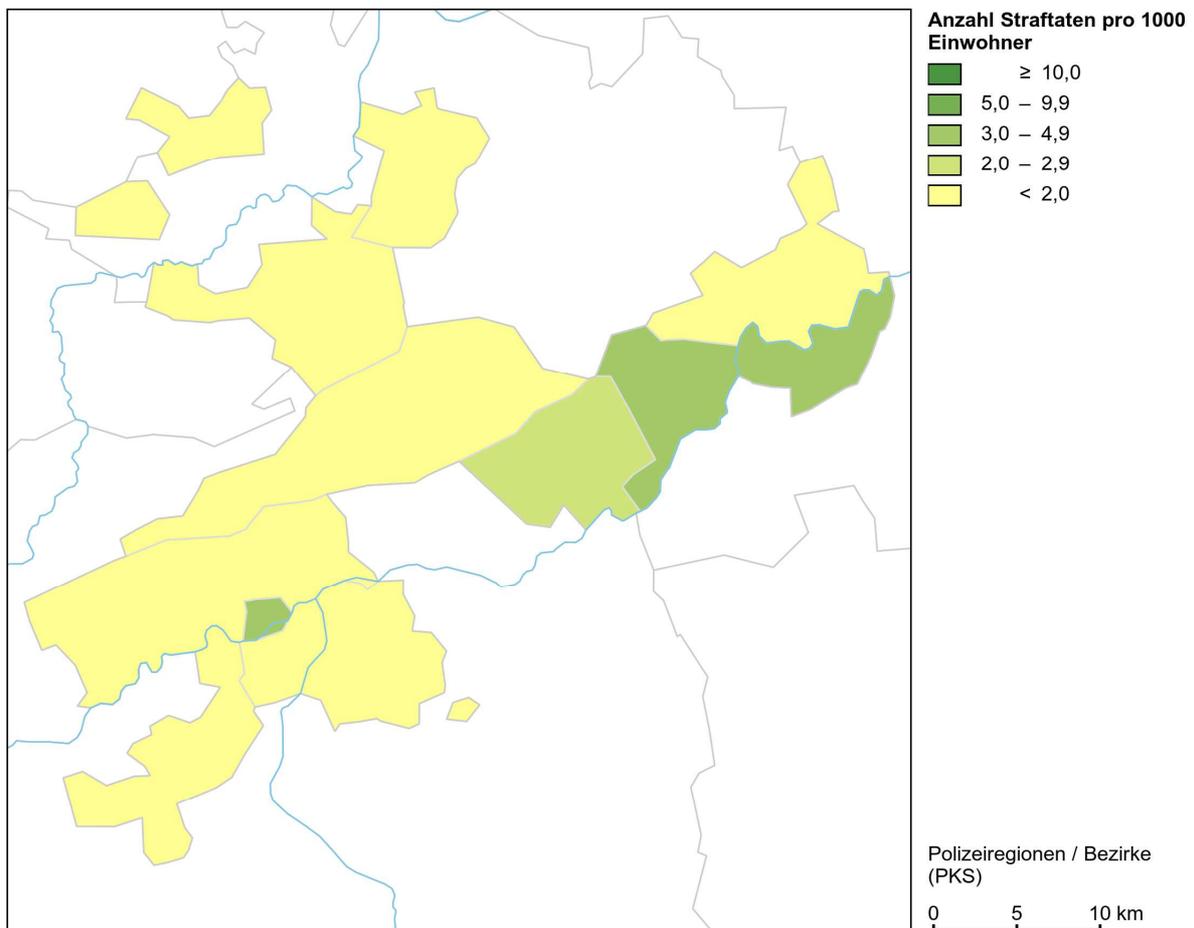
**Tabelle 6:** Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

### 2.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

#### 2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

#### Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

**Abbildung 8:** Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

### 2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

#### Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

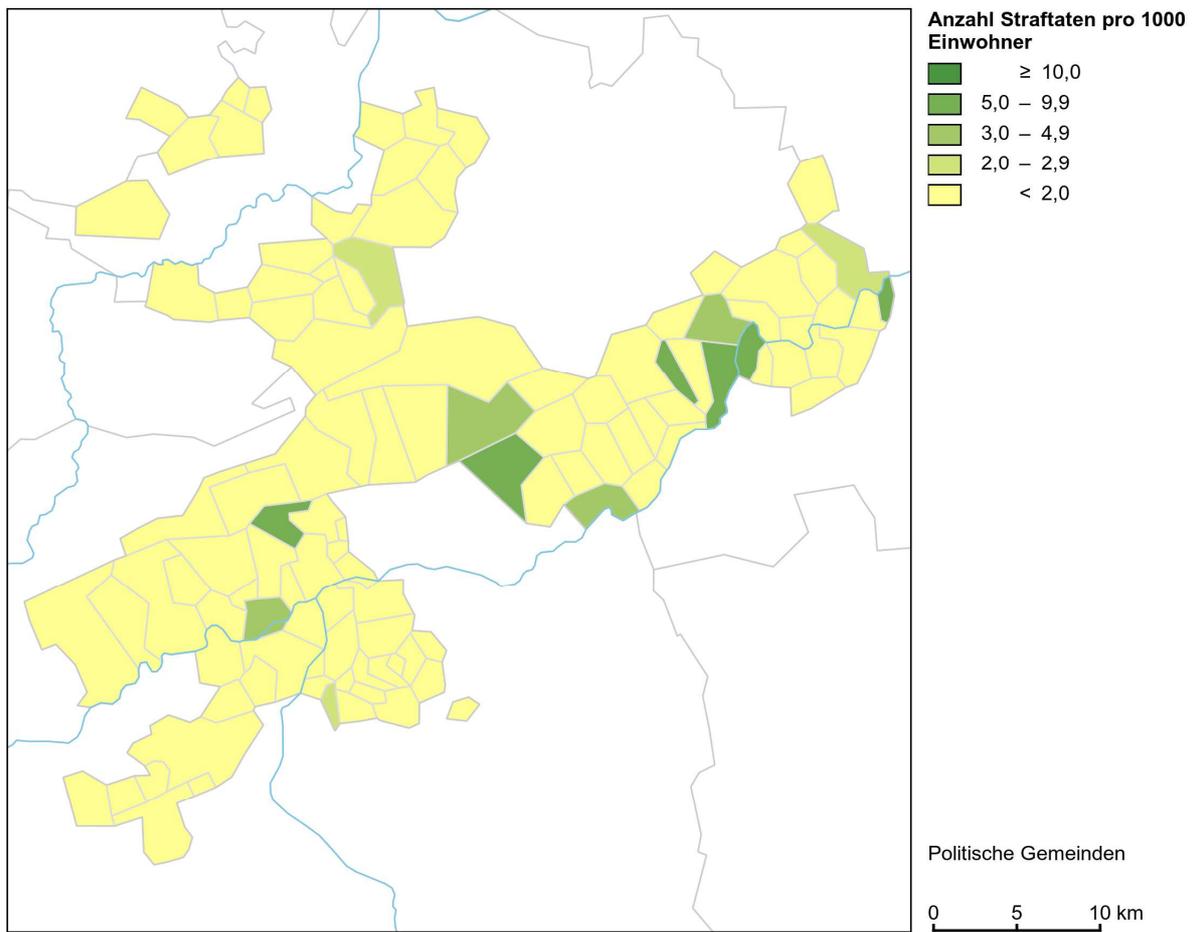
	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Olten	210	53 721	3,9	173	54 498	3,2	-18%
Wasseramt	66	49 866	1,3	28	50 704	0,6	-58%
Lebern	72	44 849	1,6	22	45 333	0,5	-69%
Gösgen	28	24 031	1,2	43	24 195	1,8	54%
Gäu	29	20 398	1,4	44	20 687	2,1	52%
Dorneck	7	20 313	0,3	11	20 442	0,5	57%
Solothurn	86	16 721	5,1	78	16 697	4,7	-9%
Thal	28	14 425	1,9	24	14 541	1,7	-14%
Thierstein	4	14 403	0,3	6	14 527	0,4	50%
Bucheggberg	0	7 691	0,0	3	7 817	0,4	-
Unbekannt SO	1	-	-	2	-	-	100%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

### 2.3.3.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

#### Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

**Abbildung 9:** Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

### 2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

#### Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Olten	191	17 833	10,7	150	18 166	8,3	-21%
Grenchen	49	16 741	2,9	18	16 985	1,1	-63%
Solothurn	86	16 721	5,1	78	16 697	4,7	-9%
Zuchwil	21	8 744	2,4	10	8 842	1,1	-52%
Biberist	5	8 223	0,6	1	8 370	0,1	-80%
Dornach	3	6 538	0,5	3	6 611	0,5	0%
Trimbach	21	6 505	3,2	31	6 553	4,7	48%
Derendingen	10	6 319	1,6	4	6 437	0,6	-60%
Oensingen	18	6 203	2,9	32	6 263	5,1	78%
Balsthal	26	6 019	4,3	24	6 099	3,9	-8%
Bellach	7	5 211	1,3	2	5 239	0,4	-71%
Wangen bei Olten	4	5 088	0,8	2	5 087	0,4	-50%
Gerlafingen	10	4 988	2,0	5	5 065	1,0	-50%
Hägendorf	6	4 866	1,2	1	4 949	0,2	-83%
Schönenwerd	4	4 873	0,8	5	4 948	1,0	25%
Dulliken	1	4 897	0,2	4	4 910	0,8	300%
Bettlach	3	4 873	0,6	0	4 905	0,0	-100%
Lostorf	0	3 926	0,0	0	3 942	0,0	0%
Breitenbach	4	3 754	1,1	0	3 849	0,0	-100%
Niedergösgen	4	3 758	1,1	2	3 831	0,5	-50%
Langendorf	3	3 749	0,8	0	3 732	0,0	-100%
Egerkingen	7	3 447	2,0	3	3 527	0,9	-57%
Luterbach	2	3 437	0,6	0	3 506	0,0	-100%
Erlinsbach (SO)	0	3 397	0,0	7	3 447	2,0	–
Selzach	4	3 301	1,2	0	3 397	0,0	-100%
Hofstetten-Flüh	1	3 162	0,3	5	3 183	1,6	400%
Kappel (SO)	0	3 087	0,0	1	3 157	0,3	–
Subingen	5	3 068	1,6	2	3 102	0,6	-60%
Däniken	0	2 769	0,0	0	2 776	0,0	0%
Lohn-Ammannsegg	0	2 706	0,0	0	2 772	0,0	0%
Gretzenbach	2	2 643	0,8	1	2 703	0,4	-50%
Buchegg	0	2 507	0,0	1	2 532	0,4	–
Mümliswil-Ramiswil	0	2 444	0,0	0	2 456	0,0	0%
Riedholz	0	2 289	0,0	0	2 296	0,0	0%
Büsserach	0	2 202	0,0	0	2 251	0,0	0%
Deitingen	4	2 215	1,8	3	2 224	1,3	-25%
Obergösgen	3	2 217	1,4	2	2 199	0,9	-33%
Oberbuchsiten	3	2 186	1,4	1	2 173	0,5	-67%
Wolfwil	0	2 081	0,0	7	2 144	3,3	–
Neuendorf	0	2 056	0,0	0	2 089	0,0	0%
Übrige Gemeinden	24	65 375	–	29	66 027	–	21%

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 8:** Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

## 2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

### 2.4.1 Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

#### Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	3 110	214	66	438	103	1 700	583	5	1
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	879	120	12	182	13	472	72	0	0
Ausländergesetz (AuG)	273	0	1	51	6	156	59	0	0

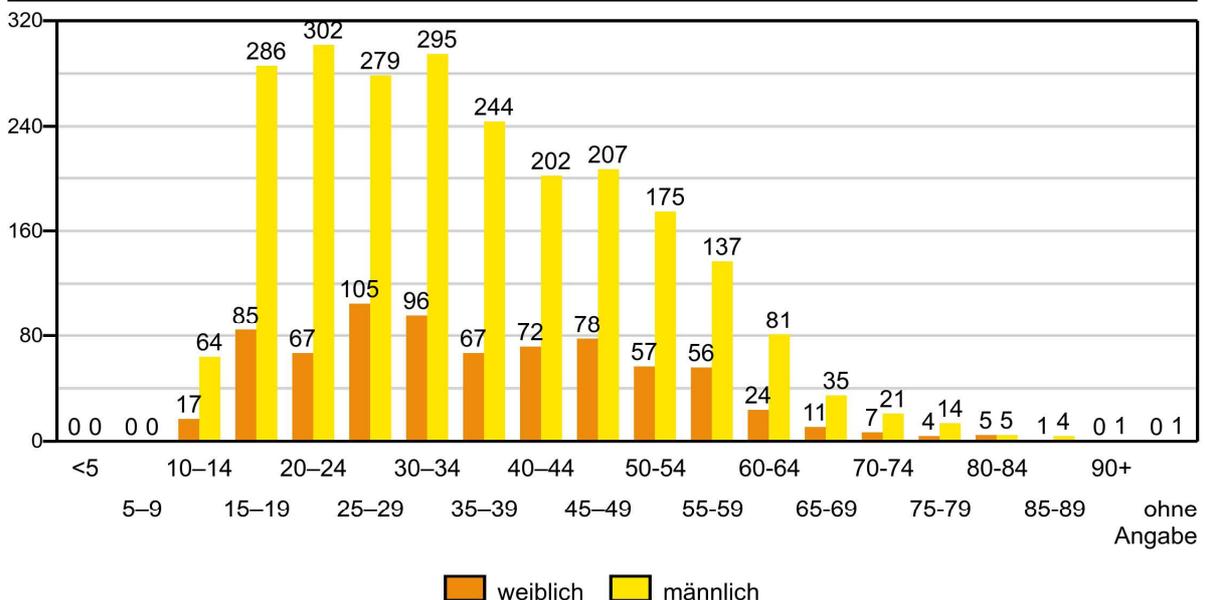
© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 9:** Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

### 2.4.2 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

#### 2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

#### Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 15.2.2018

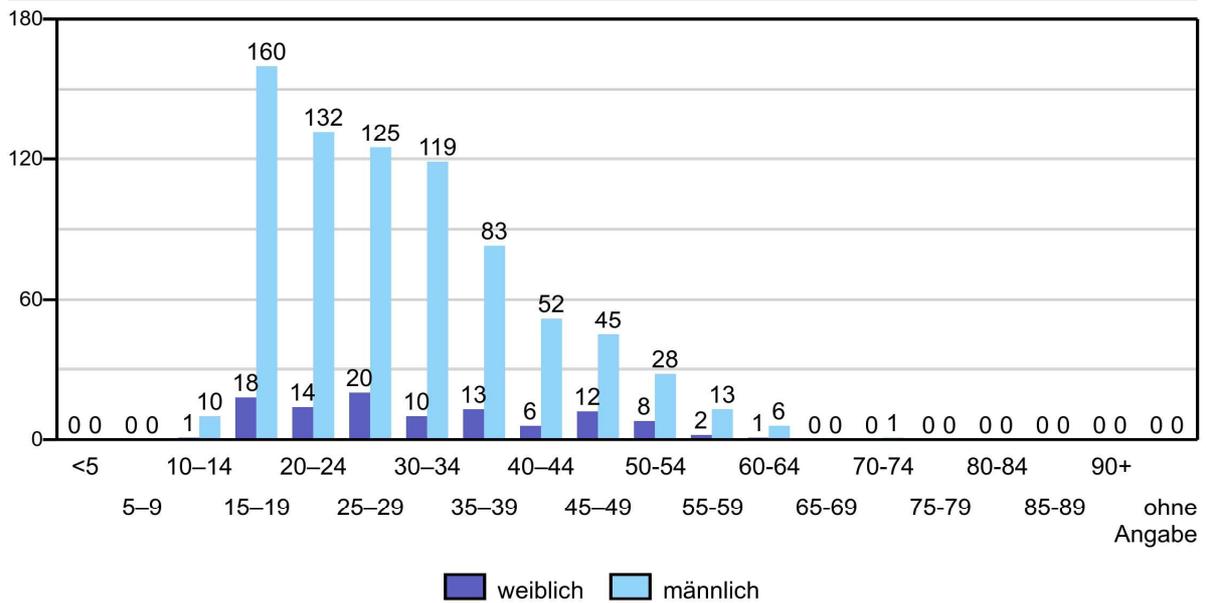
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

**Abbildung 10:** Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

### 2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

#### Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 15.2.2018

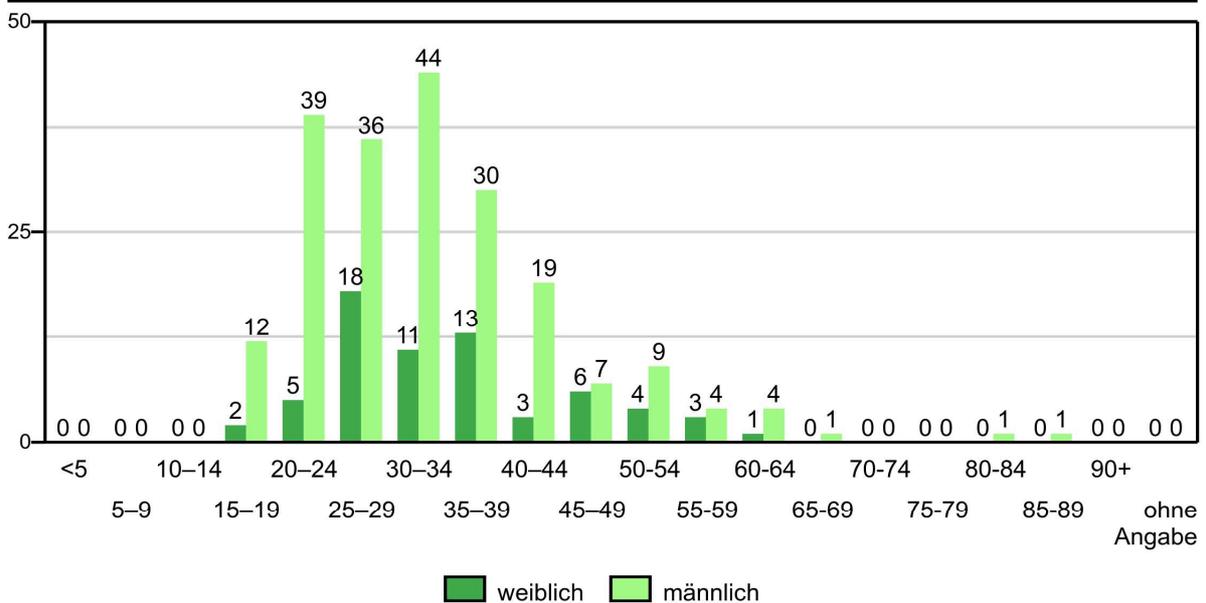
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

### 2.4.2.3 Ausländergesetz (AuG)

#### Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 15.2.2018

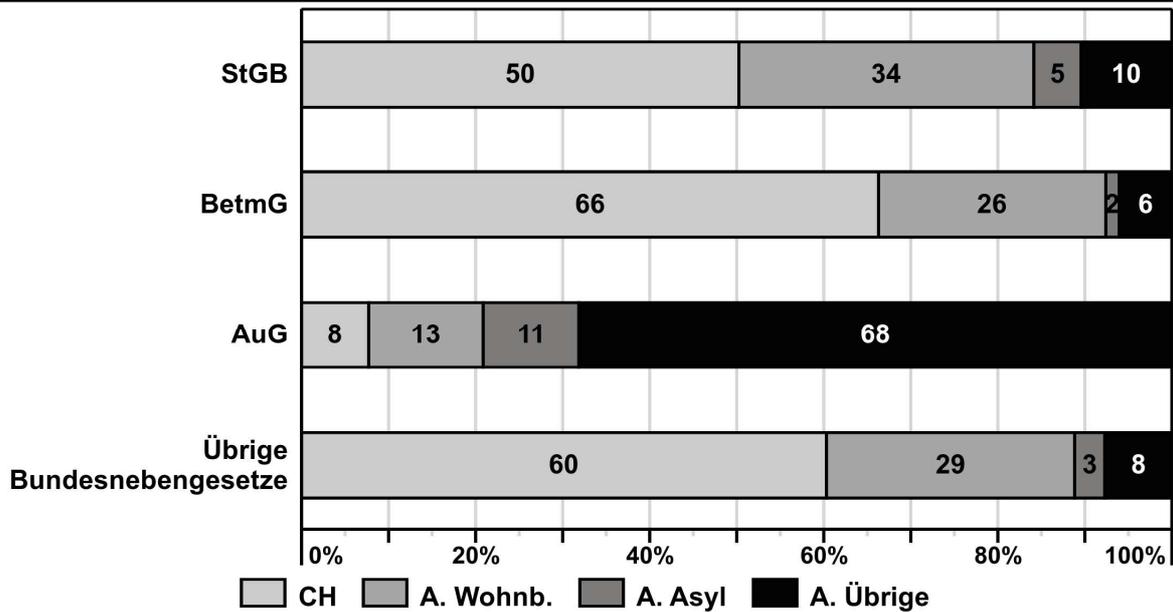
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

### 2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

#### Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

**Abbildung 13:** Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

#### Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionäre, Ausweis Ci)

#### Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

#### Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei STATPOP (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

#### 2.4.4 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere; eine differenzierte Zuordnung ist noch nicht möglich.

Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbevölkerung auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbevölkerung und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

##### 2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

###### **Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus**

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
<b>Total</b>	<b>3 105</b>	<b>2 612</b>	<b>169</b>	<b>324</b>
Schweiz	1 560	1 560		
<b>Total Ausländer</b>	<b>1 545</b>	<b>1 052</b>	<b>169</b>	<b>324</b>
Kosovo	155	139	0	16
Türkei	141	134	2	5
Deutschland	138	118	0	20
Italien	130	125	0	5
Rumänien	112	9	0	103
Serbien und Montenegro	105	90	4	11
Eritrea	94	32	60	2
Mazedonien	64	57	0	7
Portugal	35	34	0	1
Sri Lanka	32	28	4	0
Frankreich	28	8	0	20
Bosnien und Herzegowina	28	25	1	2
Ungarn	27	21	0	6
Bulgarien	26	4	0	22
Afghanistan	26	1	25	0
Kroatien	23	21	0	2
Polen	21	15	0	6
Österreich	19	14	0	5
Somalia	17	2	15	0
Irak	17	7	8	2
Spanien	16	15	0	1
Marokko	15	7	3	5
Brasilien	15	13	0	2
Algerien	14	5	7	2
Syrien	14	1	12	1
Albanien	13	1	0	12
Slowakei	13	5	0	8
Tunesien	13	9	0	4
Georgien	13	0	8	5
Iran	12	8	4	0
Russland	10	5	1	4
Übrige Nationalitäten	159	99	15	45

**Tabelle 10:** Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.4.2 *Betäubungsmittelgesetz (BetmG)*

**Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus**

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
<b>Total</b>	<b>879</b>	<b>812</b>	<b>14</b>	<b>53</b>
Schweiz	583	583		
<b>Total Ausländer</b>	<b>296</b>	<b>229</b>	<b>14</b>	<b>53</b>
Italien	44	43	0	1
Türkei	35	35	0	0
Deutschland	32	27	0	5
Kosovo	21	20	0	1
Portugal	20	17	0	3
Serbien und Montenegro	12	9	0	3
Mazedonien	10	10	0	0
Übrige Nationalitäten	122	68	14	40

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 11:** Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.4.3 *Ausländergesetz (AuG)*

**Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus**

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
<b>Total</b>	<b>273</b>	<b>57</b>	<b>30</b>	<b>186</b>
Schweiz	21	21		
<b>Total Ausländer</b>	<b>252</b>	<b>36</b>	<b>30</b>	<b>186</b>
Kosovo	24	5	0	19
Algerien	19	0	5	14
Serbien und Montenegro	18	3	2	13
Türkei	15	7	2	6
Albanien	14	0	0	14
Marokko	12	0	3	9
Bosnien und Herzegowina	10	1	0	9
Übrige Nationalitäten	140	20	18	102

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 12:** Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

## 2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

### 2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

#### Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
<b>Total Minderjährige</b>	<b>170</b>	<b>46</b>	<b>24</b>	<b>22</b>	<b>16</b>	<b>2</b>	<b>280</b>
Schweizer	96	22	17	17	7	2	161
Ausländer	74	24	7	5	9	0	119
Wohnbevölkerung	51	17	4	5	8	0	85
Asylbevölkerung	13	6	1	0	1	0	21
Übrige Ausländer	10	1	2	0	0	0	13
<b>Total Erwachsene</b>	<b>1 368</b>	<b>765</b>	<b>278</b>	<b>147</b>	<b>212</b>	<b>55</b>	<b>2 825</b>
Schweizer	705	391	119	75	91	18	1 399
Ausländer	663	374	159	72	121	37	1 426
Wohnbevölkerung	456	261	90	50	95	15	967
Asylbevölkerung	71	50	15	7	4	1	148
Übrige Ausländer	136	63	54	15	22	21	311

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 13:** Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichenraub (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

### 2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

#### Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
<b>Total Minderjährige</b>	<b>57</b>	<b>54</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>132</b>
Schweizer	49	40	7	9	3	0	108
Ausländer	8	14	1	0	1	0	24
Wohnbevölkerung	6	13	1	0	1	0	21
Asylbevölkerung	2	1	0	0	0	0	3
Übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Erwachsene</b>	<b>383</b>	<b>264</b>	<b>70</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>747</b>
Schweizer	238	169	47	14	7	0	475
Ausländer	145	95	23	4	5	0	272
Wohnbevölkerung	114	66	20	3	5	0	208
Asylbevölkerung	4	6	1	0	0	0	11
Übrige Ausländer	27	23	2	1	0	0	53

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 14:** Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

### 2.4.5.3 Ausländergesetz (AuG)

#### Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
<b>Total Minderjährige</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	0	1	0	0	0	0	1
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	0	1	0	0	0	0	1
<b>Total Erwachsene</b>	<b>149</b>	<b>98</b>	<b>22</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>272</b>
Schweizer	18	2	1	0	0	0	21
Ausländer	131	96	21	1	1	1	251
Wohnbevölkerung	32	4	0	0	0	0	36
Asylbevölkerung	25	5	0	0	0	0	30
Übrige Ausländer	74	87	21	1	1	1	185

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 15:** Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

### 2.4.6 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

#### Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5–10	>10
Anzahl Straftaten	4 670	825	119	44	70	2

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 16:** Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

### 3 Detailbereiche

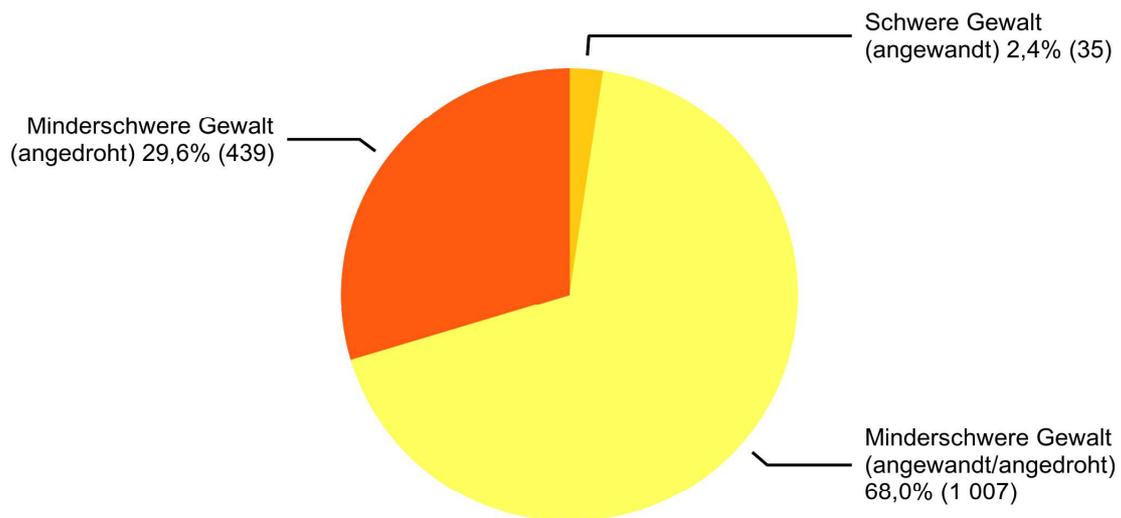
#### 3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

##### 3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

###### **Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form**

---



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

**Abbildung 14:** Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

### 3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total Gewalt</b>	<b>1 611</b>	<b>89,4%</b>	<b>1 481</b>	<b>91,0%</b>	<b>-8%</b>
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>37</b>	<b>89,2%</b>	<b>35</b>	<b>88,6%</b>	<b>-5%</b>
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	4	100,0%	3	66,7%	-25%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	2	100,0%	0	–	-100%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	1	0,0%	–
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	–	1	100,0%	–
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	12	100,0%	9	100,0%	-25%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	5	100,0%	3	100,0%	-40%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	100,0%	1	100,0%	0%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	5	100,0%	3	100,0%	-40%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	100,0%	2	100,0%	100%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	21	81,0%	23	87,0%	10%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>1 088</b>	<b>88,8%</b>	<b>1 007</b>	<b>90,2%</b>	<b>-7%</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	157	88,5%	137	86,1%	-13%
Tätlichkeiten (Art. 126)	690	92,5%	668	94,3%	-3%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) <sup>1</sup>	4	100,0%	7	100,0%	75%
Beteiligung Angriff (Art. 134) <sup>1</sup>	28	82,1%	12	75,0%	-57%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	40	45,0%	39	43,6%	-3%
Nötigung (Art. 181)	94	75,5%	71	84,5%	-24%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	2	100,0%	–
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	7	100,0%	8	75,0%	14%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	14	92,9%	22	81,8%	57%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	53	98,1%	41	100,0%	-23%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	1	100,0%	0	–	-100%
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>486</b>	<b>90,9%</b>	<b>439</b>	<b>93,2%</b>	<b>-10%</b>
Drohung (Art. 180)	463	93,5%	419	94,0%	-10%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	23	39,1%	20	75,0%	-13%

© BFS, Neuchâtel 2018

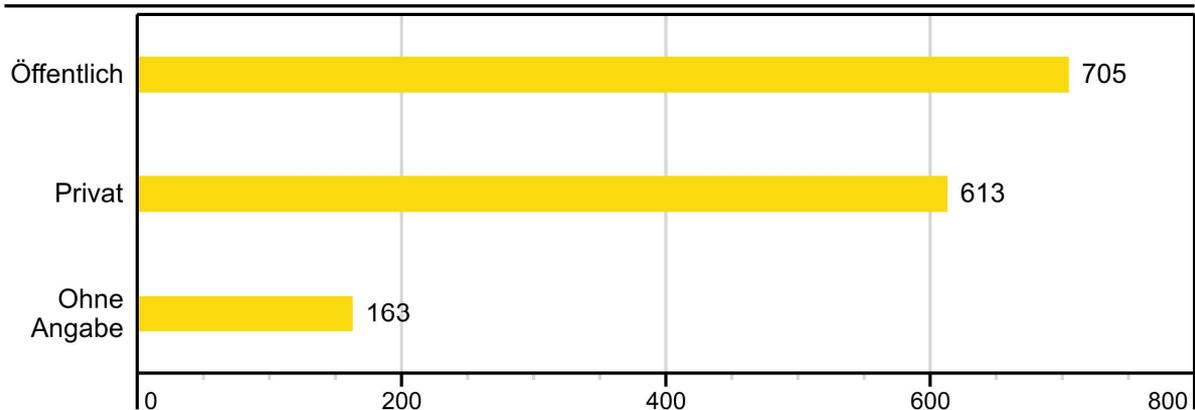
Tabelle 17: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

<sup>1</sup> Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

### 3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

#### 3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

##### Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 15.2.2018

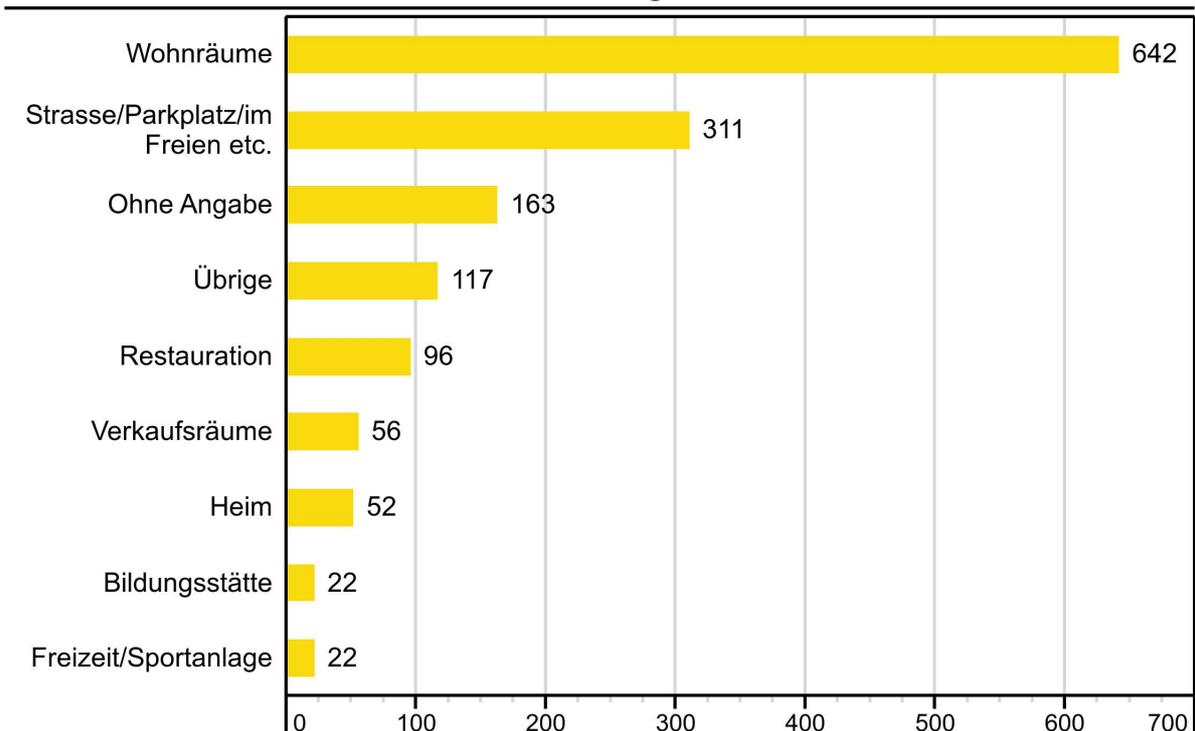
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

#### 3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

##### Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

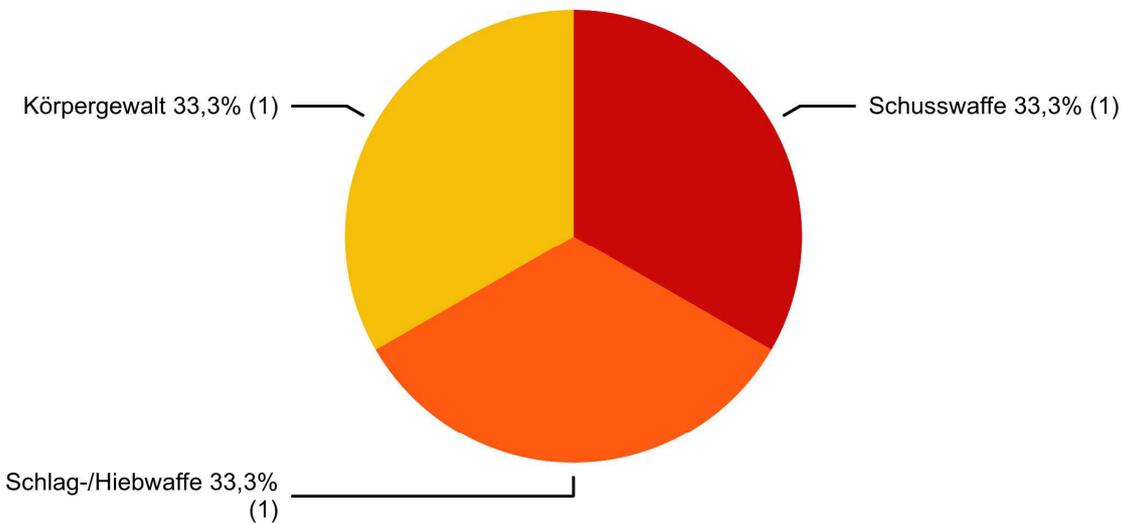
Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

### 3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

#### 3.1.4.1 Tötungsdelikte

##### **Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel**

---



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

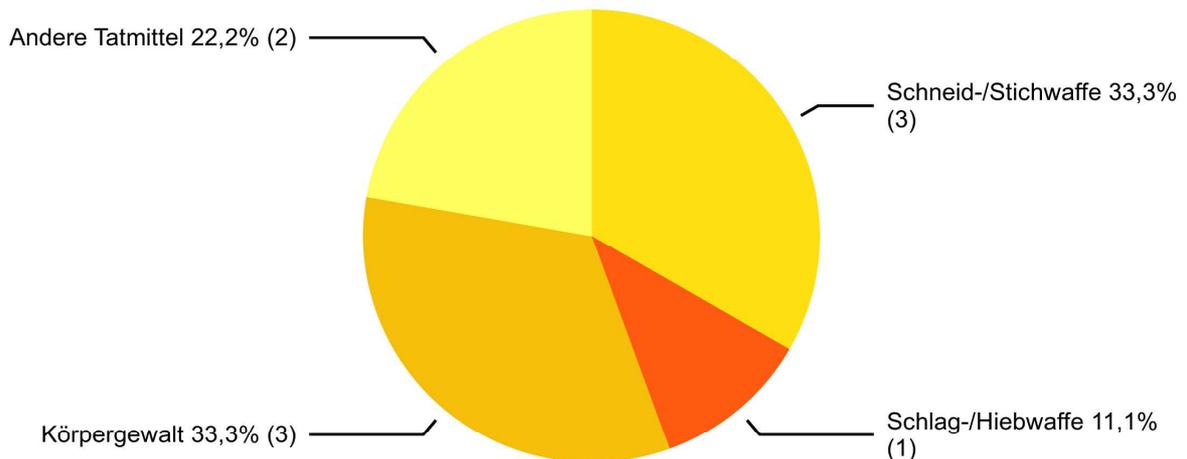
© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

#### 3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

##### **Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel**

---



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

### 3.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

#### Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht			Ausländer/Status		
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
<b>Total Gewalt</b>	<b>1 014</b>	<b>71</b>	<b>180</b>	<b>763</b>	<b>797</b>	<b>522</b>	<b>414</b>
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>32</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>17</b>	<b>32</b>	<b>20</b>	<b>9</b>
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	2	0	0	2	2	0	0
Tötungsdelikt Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	10	3	5	2	10	8	3
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	3	0	1	2	3	3	1
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	1	0	1	0	1	1	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	3	0	3	0	3	1	1
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	3	3	0	0	3	3	1
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	20	1	6	13	20	12	6
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>813</b>	<b>62</b>	<b>142</b>	<b>609</b>	<b>628</b>	<b>419</b>	<b>333</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	114	10	22	82	91	59	45
Tätlichkeiten (Art. 126)	584	35	100	449	441	310	251
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	7	0	1	6	7	3	2
Beteiligung Angriff (Art. 134)	9	3	4	2	7	5	5
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	23	7	7	9	21	12	9
Nötigung (Art. 181)	57	5	6	46	47	20	16
Zwangsheirat (Art. 181a)	2	0	0	2	2	2	2
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	9	0	0	9	6	7	6
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	16	5	2	9	15	7	6
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	35	0	10	25	29	18	12
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>375</b>	<b>16</b>	<b>58</b>	<b>301</b>	<b>309</b>	<b>208</b>	<b>175</b>
Drohung (Art. 180)	362	15	55	292	300	199	167
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	17	1	5	11	13	10	9

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 18: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

### 3.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

#### Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	Jur. P.
<b>Total Gewalt</b>	<b>1 243</b>	<b>123</b>	<b>201</b>	<b>906</b>	<b>677</b>	<b>553</b>	<b>13</b>
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>35</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>19</b>	<b>10</b>	<b>25</b>	<b>0</b>
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	3	0	0	3	2	1	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	1	0	0	1	0	1	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	9	3	3	3	8	1	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	3	0	1	2	3	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	1	0	1	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	3	1	1	1	2	1	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	2	0	0	2	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	23	5	5	13	0	23	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>991</b>	<b>105</b>	<b>177</b>	<b>699</b>	<b>563</b>	<b>418</b>	<b>10</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	136	13	24	99	90	46	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	646	71	128	447	349	297	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	9	0	2	7	8	1	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	10	0	5	5	9	1	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	47	6	10	27	32	11	4
Nötigung (Art. 181)	74	8	9	51	28	40	6
Zwangsheirat (Art. 181a)	2	0	2	0	0	2	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	8	3	2	3	5	3	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	21	7	3	11	3	18	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	66	0	2	64	57	9	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>426</b>	<b>21</b>	<b>50</b>	<b>352</b>	<b>215</b>	<b>208</b>	<b>3</b>
Drohung (Art. 180)	408	20	45	340	200	205	3
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	23	1	5	17	17	6	0

© BFS, Neuchâtel 2018

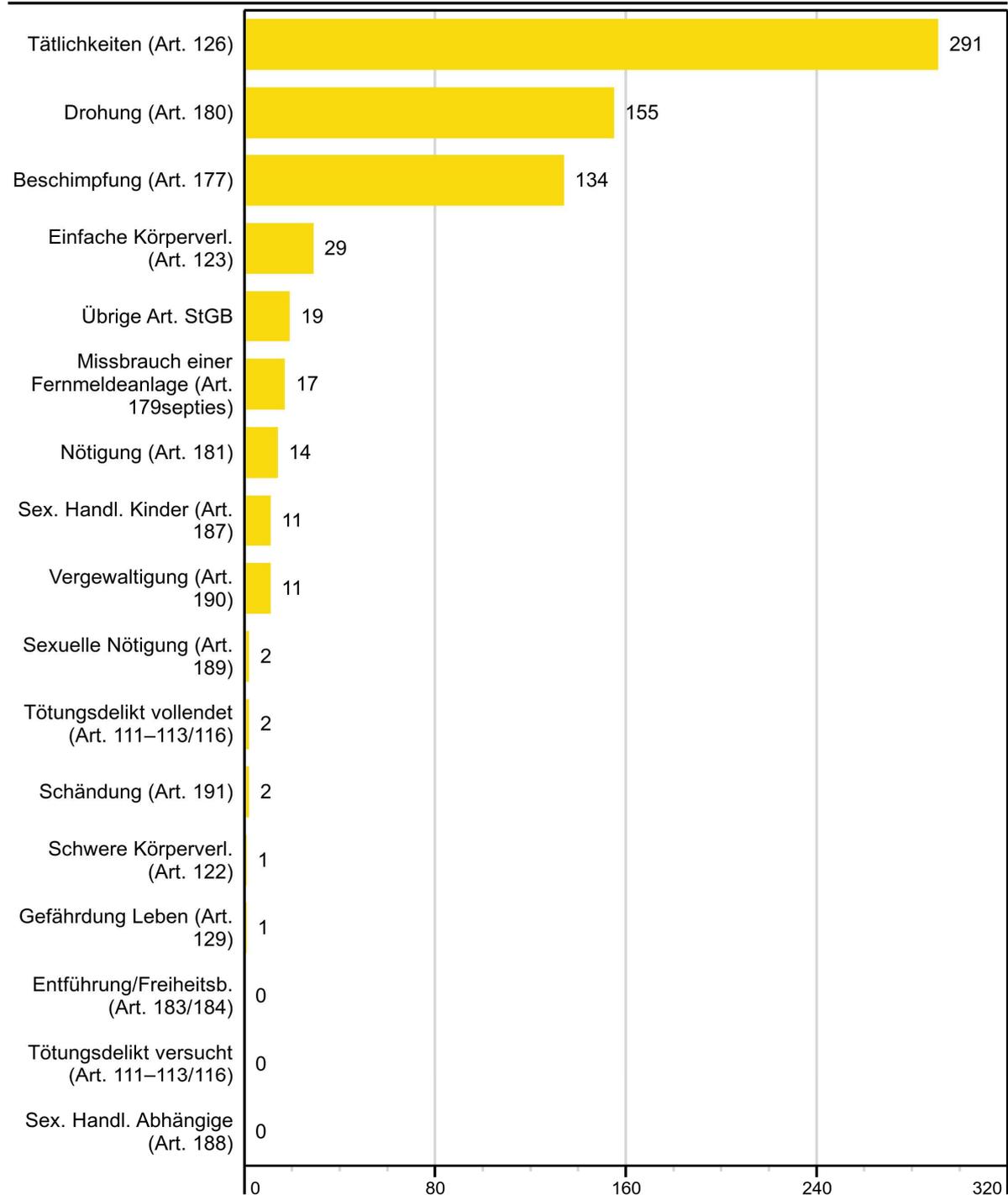
Tabelle 19: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

## 3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

### 3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

#### Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

### 3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

#### Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2016	2017	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
<b>Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt</b>	<b>850</b>	<b>689</b>	<b>-19%</b>
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	2	–
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	1	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	40	29	-28%
Tätlichkeiten (Art. 126)	336	291	-13%
Gefährdung Leben (Art. 129)	2	1	-50%
Beschimpfung (Art. 177)	198	134	-32%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 <sup>septies</sup> )	33	17	-48%
Drohung (Art. 180)	179	155	-13%
Nötigung (Art. 181)	19	14	-26%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	1	0	-100%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	9	11	22%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	2	100%
Vergewaltigung (Art. 190)	9	11	22%
Schändung (Art. 191)	1	2	100%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB <sup>2</sup>	21	19	-10%

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 20:** Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 36 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

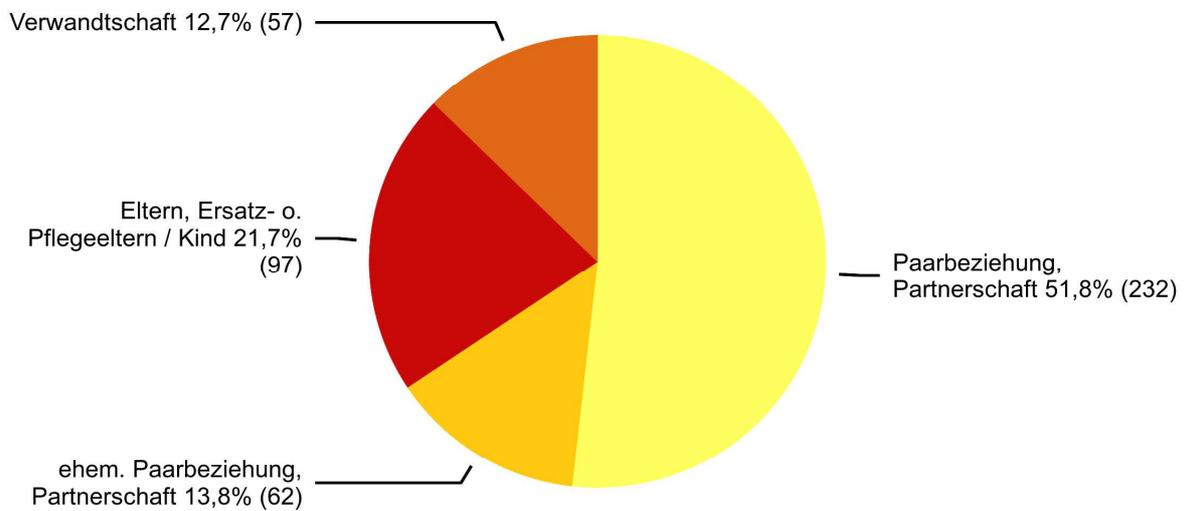
Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

<sup>2</sup> Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260<sup>bis</sup> StGB).

### 3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

#### **Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person**

---



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

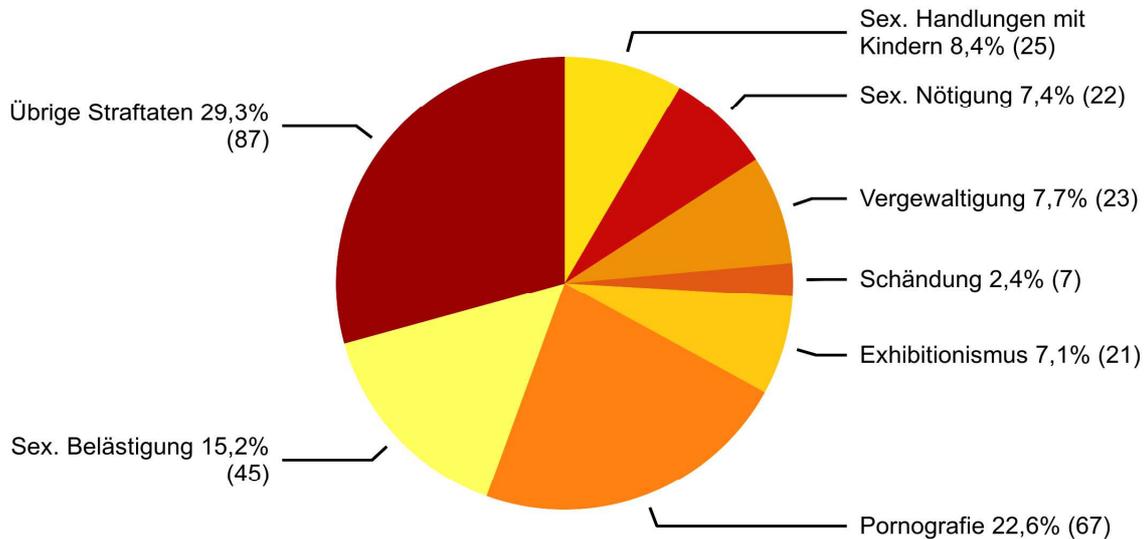
**Abbildung 20:** Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

### 3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

#### 3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

##### **Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten**



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

**Abbildung 21:** Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

#### 3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

##### **Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich**

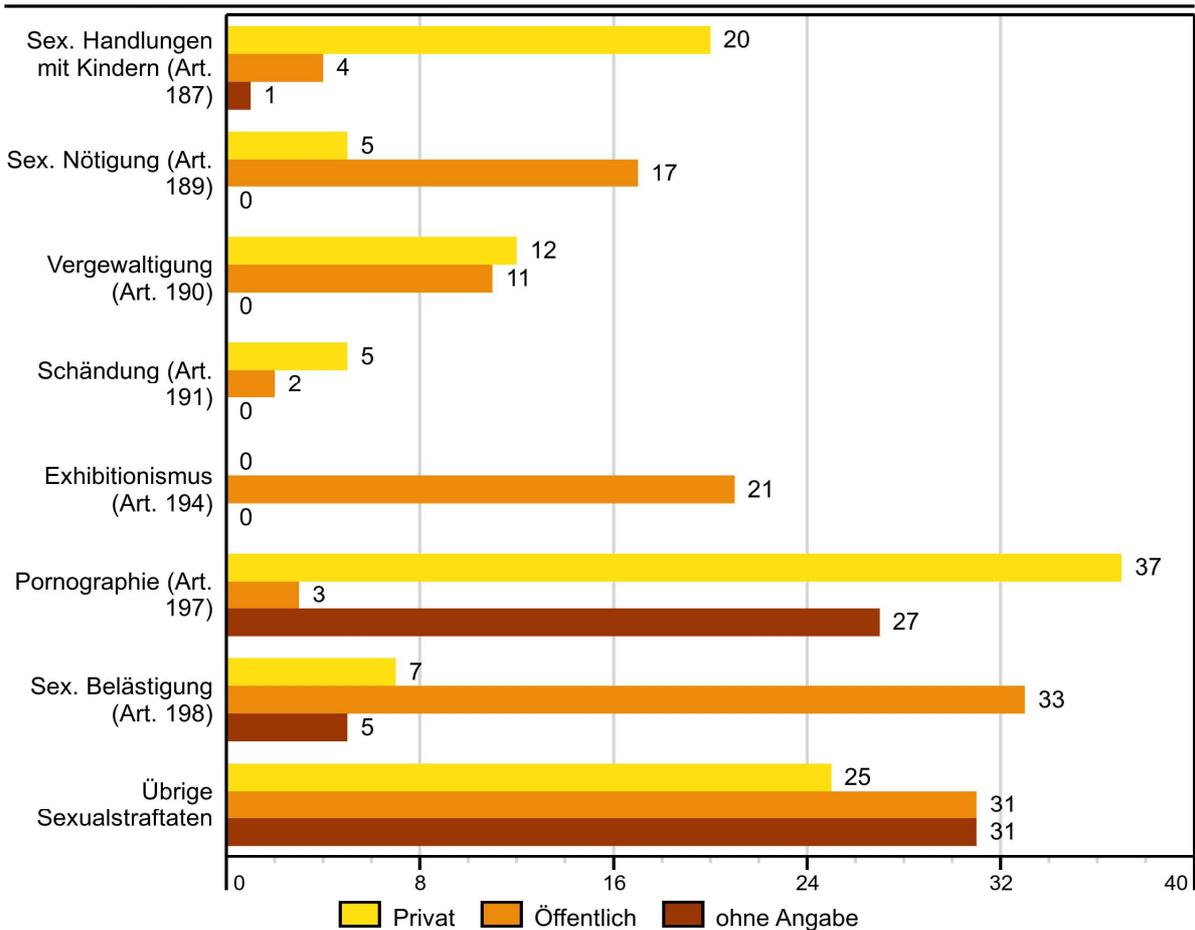
	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>297</b>	<b>82,8%</b>	<b>297</b>	<b>89,2%</b>	<b>0%</b>
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	32	90,6%	25	88,0%	-22%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	14	92,9%	22	81,8%	57%
Vergewaltigung (Art. 190)	21	81,0%	23	87,0%	10%
Schändung (Art. 191)	6	66,7%	7	85,7%	17%
Exhibitionismus (Art. 194)	26	38,5%	21	52,4%	-19%
Pornografie (Art. 197)	45	95,6%	67	100,0%	49%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	60	63,3%	45	75,6%	-25%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	93	98,9%	87	100,0%	-6%

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 21:** Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### 3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

#### Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

**Abbildung 22:** Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

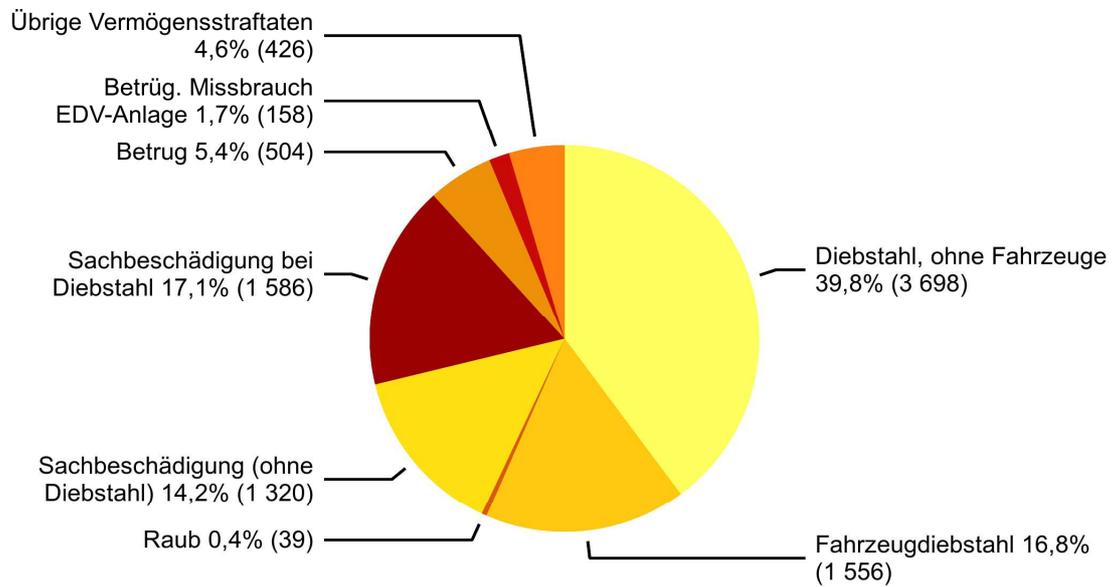
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

### 3.4 Straftaten gegen das Vermögen

#### 3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

##### **Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten**

---



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

**Abbildung 23:** Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

### 3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>8 669</b>	<b>21,1%</b>	<b>9 287</b>	<b>22,5%</b>	<b>7%</b>
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	28	50,0%	37	40,5%	32%
Veruntreuung (Art. 138)	47	95,7%	46	95,7%	-2%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 578	21,4%	3 698	22,1%	3%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	1 507	2,6%	1 556	4,0%	3%
Raub (Art. 140)	40	45,0%	39	43,6%	-3%
Sachentziehung (Art. 141)	33	84,8%	28	89,3%	-15%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	35	20,0%	46	32,6%	31%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 <sup>bis</sup> )	16	18,8%	14	28,6%	-13%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 304	24,9%	1 320	24,8%	1%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	1 426	15,0%	1 586	13,9%	11%
Betrug (Art. 146)	329	50,8%	504	49,6%	53%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	127	26,0%	158	32,9%	24%
Zechprellerei (Art. 149)	15	93,3%	12	100,0%	-20%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	36	91,7%	92	97,8%	156%
Erpressung (Art. 156)	24	41,7%	20	75,0%	-17%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	7	100,0%	6	83,3%	-14%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	1	100,0%	2	100,0%	100%
Hehlerei (Art. 160)	20	95,0%	15	93,3%	-25%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	34	100,0%	36	100,0%	6%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	17	100,0%	26	100,0%	53%
Übrige Vermögensstraftaten	45	86,7%	46	87,0%	2%

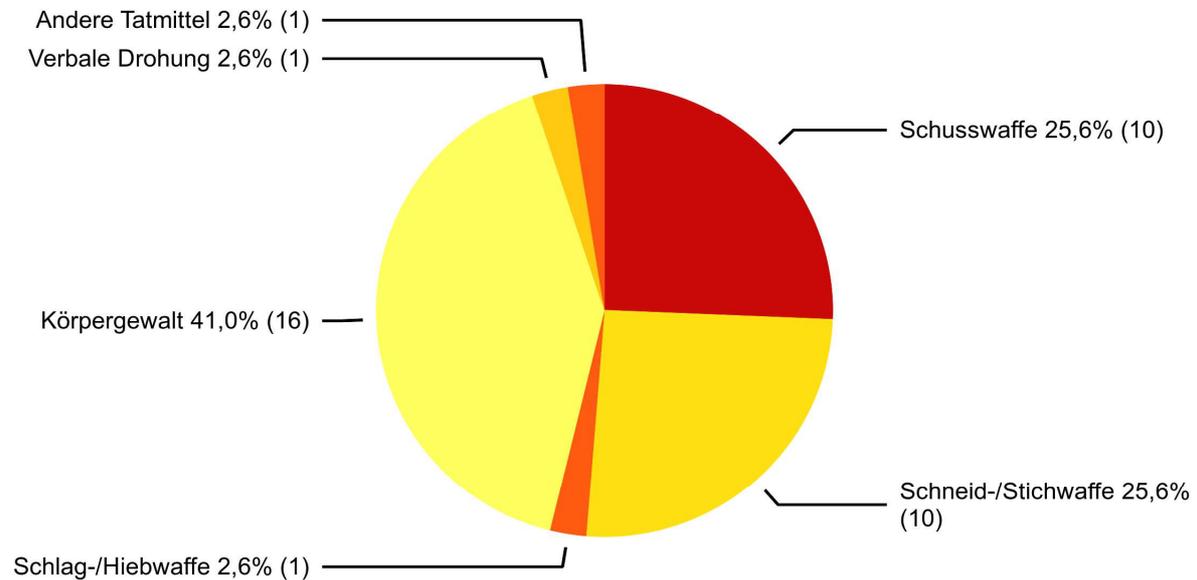
© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 22:** Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### 3.5 Raub

#### 3.5.1 Tatmittel bei Raub

##### Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel

#### 3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

##### Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total Raub (Art. 140)</b>	<b>40</b>	<b>45,0%</b>	<b>39</b>	<b>43,6%</b>	<b>-3%</b>
Schusswaffe	15	73,3%	10	10,0%	-33%
Schneid-/Stichwaffe	6	50,0%	10	80,0%	67%
Schlag-/Hiebwaffe	4	0,0%	1	0,0%	-75%
Körpergewalt	14	28,6%	16	37,5%	14%
Verbale Drohung	0	–	1	100,0%	–
Anderes Tatmittel	1	0,0%	1	100,0%	0%
Unbekanntes Tatmittel	0	–	0	–	0%

© BFS, Neuchâtel 2018

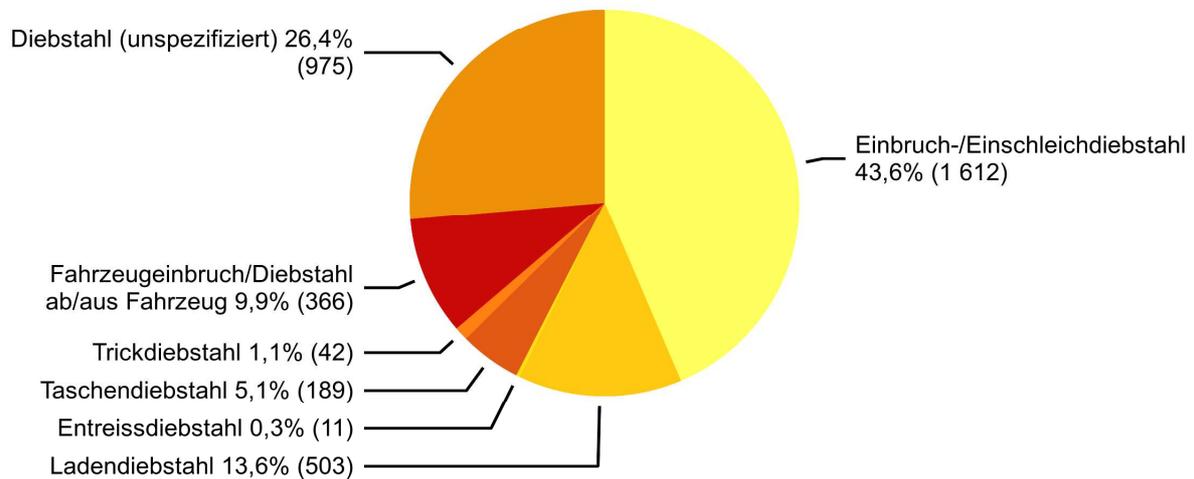
Tabelle 23: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

## 3.6 Diebstahl

### 3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

#### Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

---



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

**Abbildung 25:** Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

### 3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)</b>	<b>3 578</b>	<b>21,4%</b>	<b>3 698</b>	<b>22,1%</b>	<b>3%</b>
Diebstahl (unspezifiziert)	983	14,2%	975	15,3%	-1%
Einbruchdiebstahl	1 205	14,4%	1 427	13,6%	18%
Einschleichdiebstahl	254	14,6%	185	11,4%	-27%
Ladendiebstahl	454	79,3%	503	82,5%	11%
Entreissdiebstahl	16	18,8%	11	27,3%	-31%
Taschendiebstahl	224	1,3%	189	1,1%	-16%
Trickdiebstahl	62	16,1%	42	11,9%	-32%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	219	10,5%	214	9,3%	-2%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	161	9,9%	152	5,9%	-6%

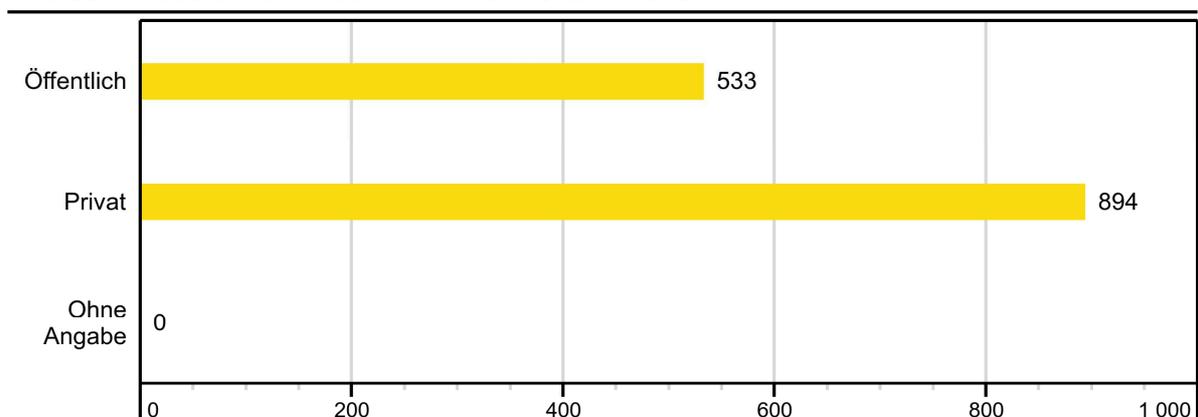
© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 24:** Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### 3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

#### 3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

##### Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

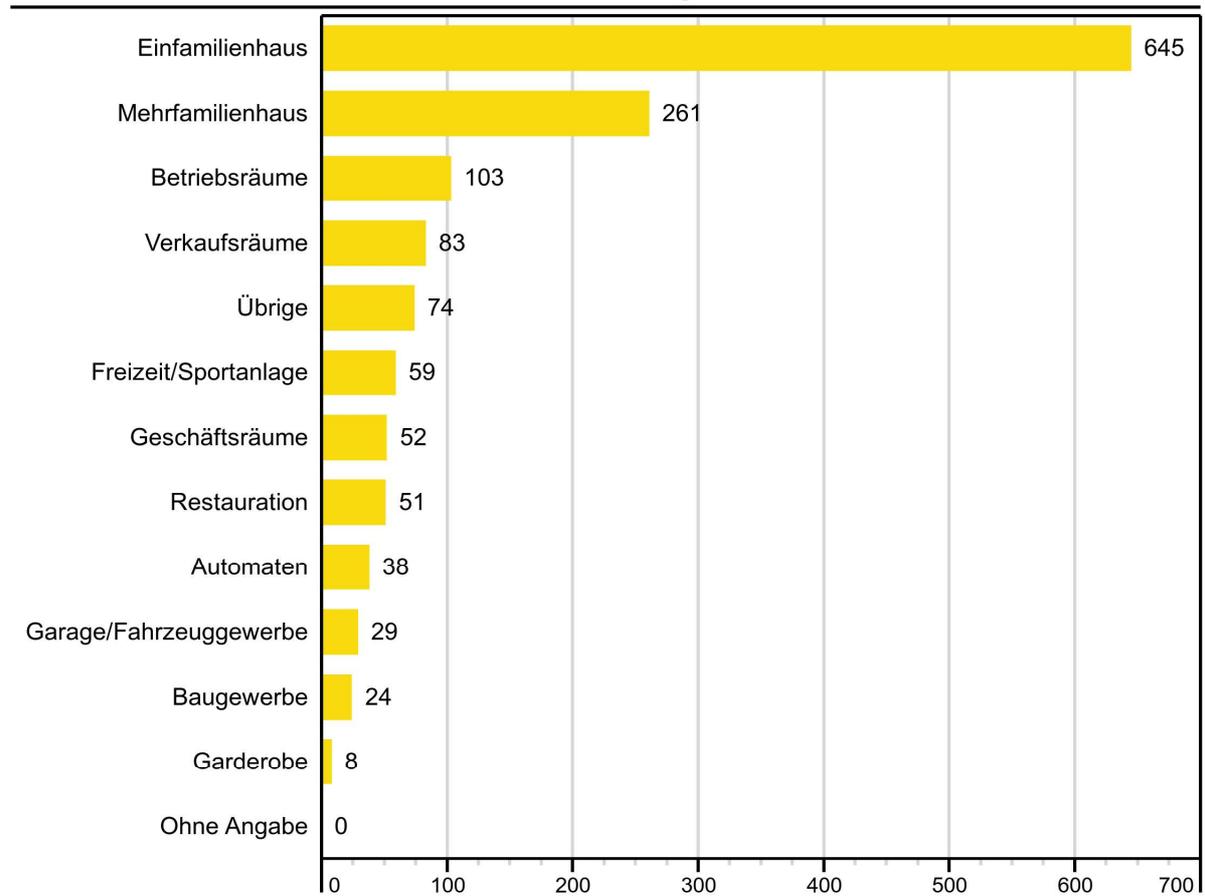
© BFS, Neuchâtel 2018

**Abbildung 26:** Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

### 3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

#### Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

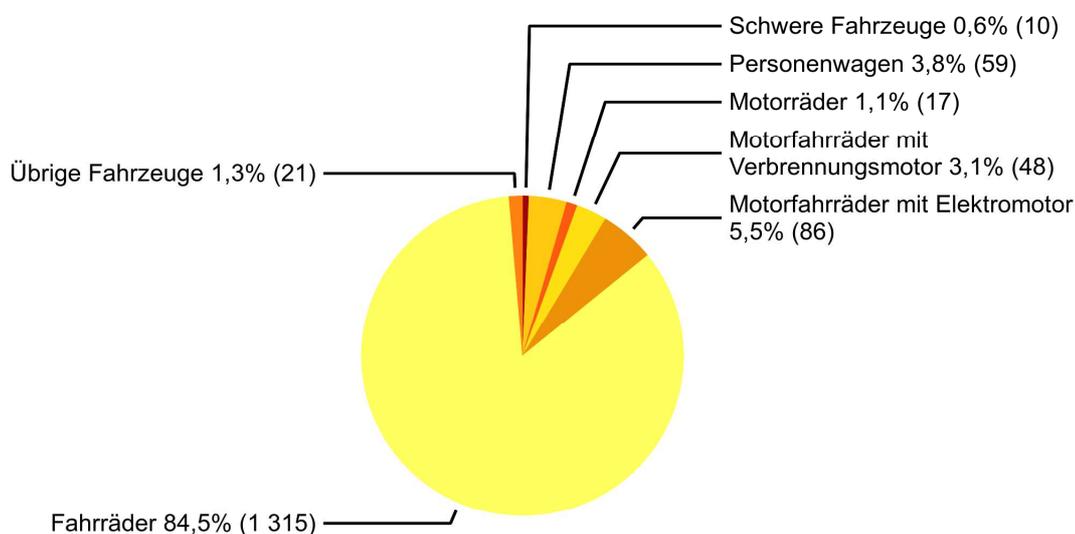
© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

### 3.7 Fahrzeugdiebstahl

#### 3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

##### Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

#### 3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

##### Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total Fahrzeugdiebstahl</b>	<b>1 507</b>	<b>2,6%</b>	<b>1 556</b>	<b>4,0%</b>	<b>3%</b>
Schwere Fahrzeuge	10	10,0%	10	30,0%	0%
Personenwagen	17	23,5%	59	45,8%	247%
Motorräder	19	5,3%	17	17,6%	-11%
Motorfahräder mit Verbrennungsmotor	95	13,7%	48	10,4%	-49%
Motorfahräder mit Elektromotor	63	0,0%	86	1,2%	37%
Fahrräder	1 296	1,5%	1 315	1,6%	1%
Übrige Fahrzeuge	7	0,0%	21	9,5%	200%

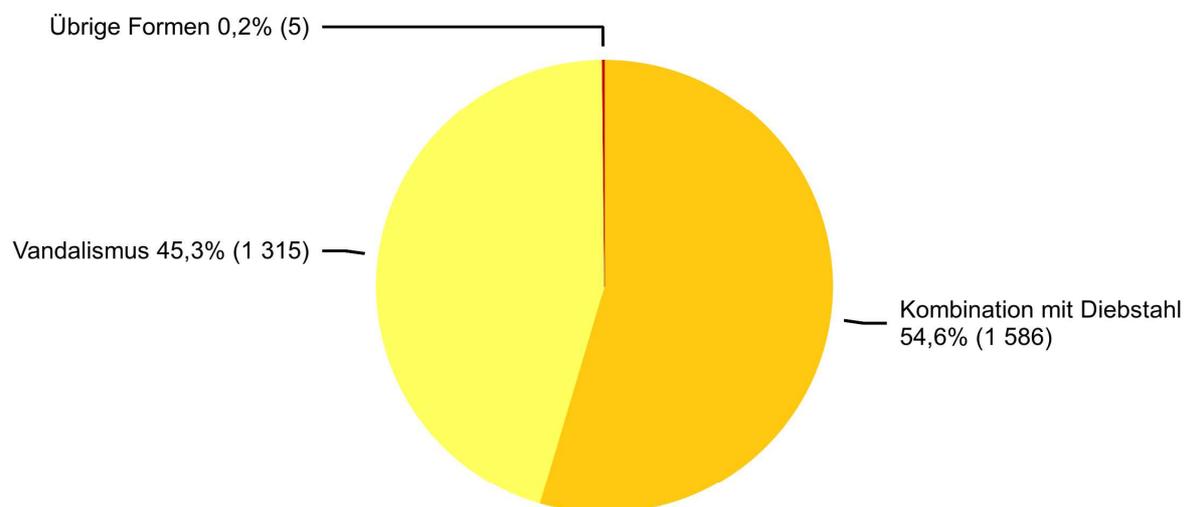
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 25: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### 3.8 Sachbeschädigung

#### 3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

##### Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

**Abbildung 29:** Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

#### 3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

##### Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

	2016		2017		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total Sachbeschädigungen</b>	<b>2 730</b>	<b>19,7%</b>	<b>2 906</b>	<b>18,9%</b>	<b>6%</b>
Im Kombination mit Diebstahl	1 426	15,0%	1 586	13,9%	11%
Vandalismus	1 300	25,0%	1 315	24,6%	1%
Übrige Formen	4	0,0%	5	80,0%	25%

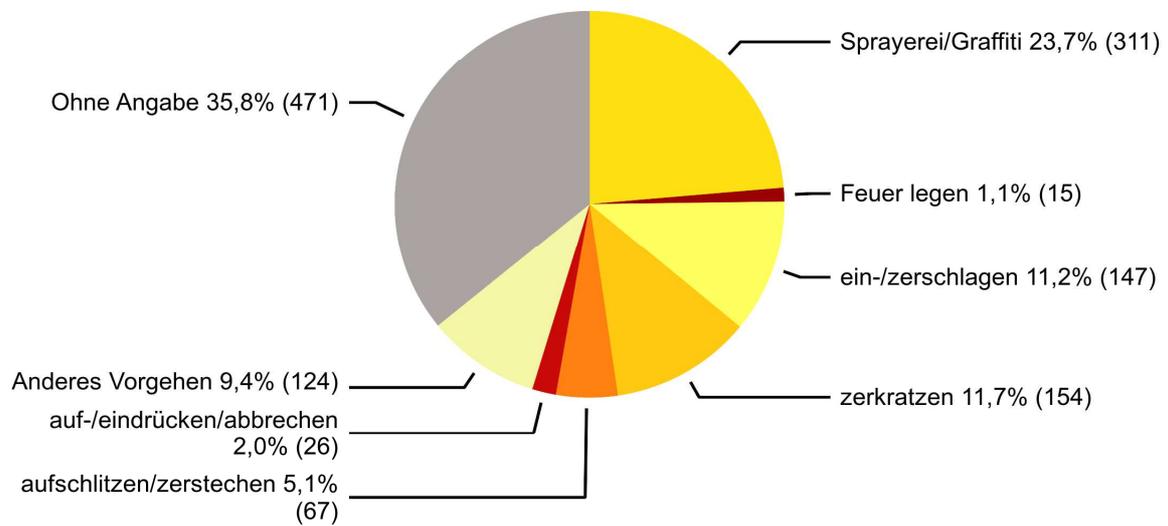
© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 26:** Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

### 3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

#### **Vandalismus nach Vorgehensweise**

---



Stand der Datenbank: 15.2.2018

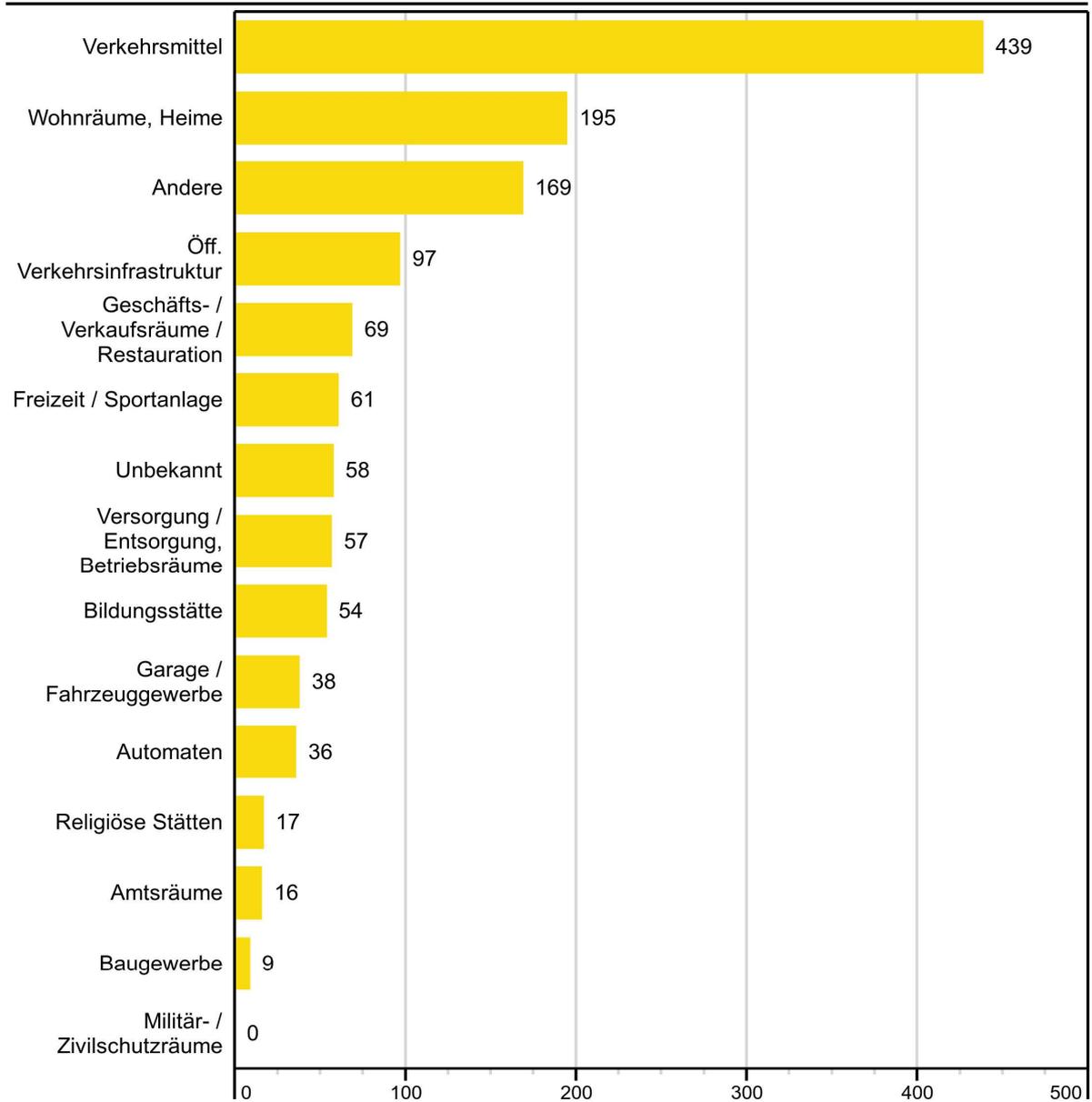
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

**Abbildung 30:** Vandalismus nach Vorgehensweise

### 3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

#### Vandalismus nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

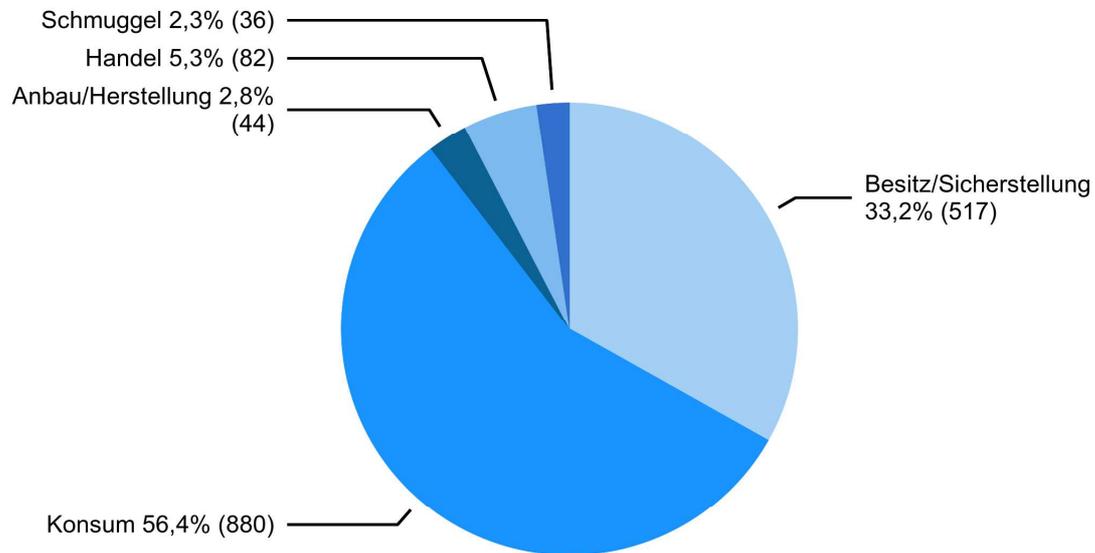
Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit

### 3.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

#### 3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

##### **Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung**

---



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

**Abbildung 32:** Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

### 3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
<b>Total Widerhandlungen gegen das BetmG</b>	<b>1 962</b>	<b>91,5%</b>	<b>1 559</b>	<b>96,4%</b>	<b>-21%</b>
<b>Total Besitz/Sicherstellung</b>	<b>720</b>	<b>77,8%</b>	<b>517</b>	<b>89,6%</b>	<b>-28%</b>
Besitz/Sicherstellung Übertretung	482	83,2%	403	90,3%	-16%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	157	71,3%	92	90,2%	-41%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	81	58,0%	22	72,7%	-73%
<b>Total Konsum</b>	<b>1 019</b>	<b>99,9%</b>	<b>880</b>	<b>100,0%</b>	<b>-14%</b>
<b>Total Anbau/Herstellung</b>	<b>69</b>	<b>97,1%</b>	<b>44</b>	<b>97,7%</b>	<b>-36%</b>
Anbau/Herstellung Übertretung	29	96,6%	19	100,0%	-34%
Anbau/Herstellung leichter Fall	26	96,2%	25	96,0%	-4%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	14	100,0%	0	–	-100%
<b>Total Handel</b>	<b>121</b>	<b>100,0%</b>	<b>82</b>	<b>98,8%</b>	<b>-32%</b>
Handel leichter Fall	89	100,0%	79	98,7%	-11%
Handel schwerer Fall	32	100,0%	3	100,0%	-91%
<b>Total Schmuggel</b>	<b>33</b>	<b>90,9%</b>	<b>36</b>	<b>100,0%</b>	<b>9%</b>
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	31	90,3%	36	100,0%	16%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	2	100,0%	0	–	-100%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

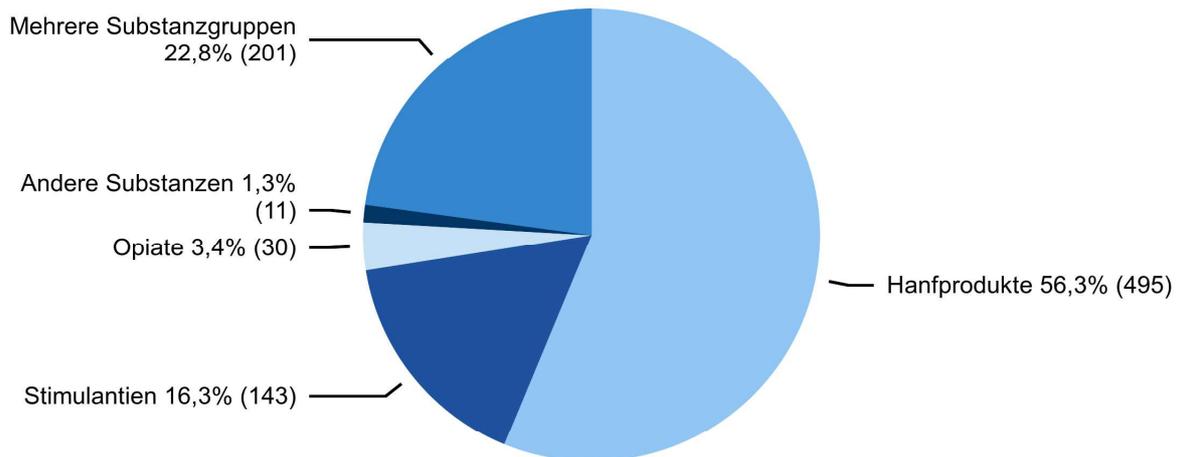
### 3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

#### 3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

##### **Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln**

---



Stand der Datenbank: 15.2.2018

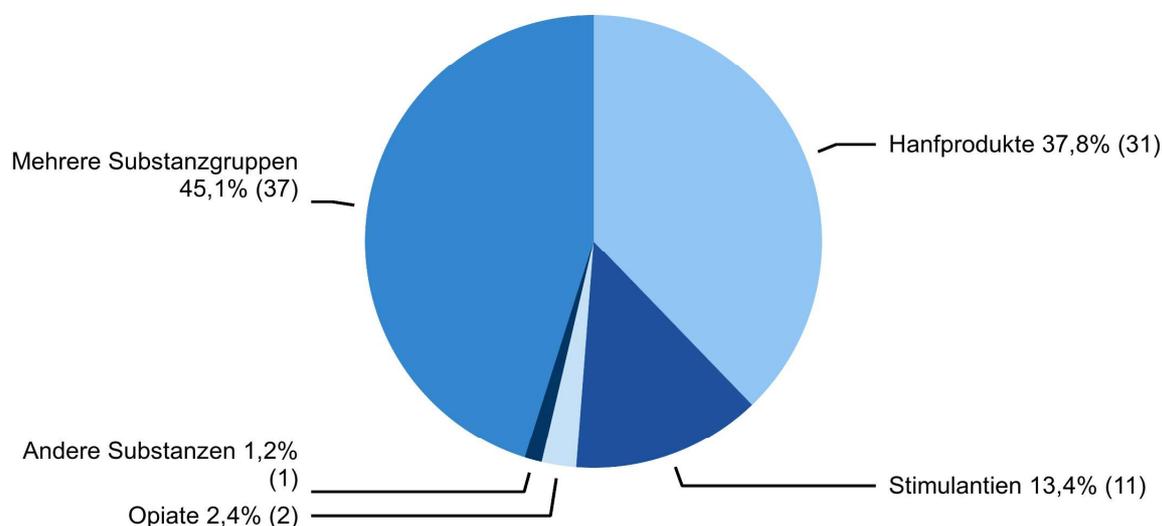
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

**Abbildung 33:** Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

### 3.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

#### Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

### 3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

#### 3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

##### Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	457	0	10	83	34	76	67	103	52	28	4	0
Ausländer	249	0	0	21	15	41	49	79	37	7	0	0
Wohnbevölkerung	200	0	0	19	10	31	37	62	34	7	0	0
Asylbevölkerung	12	0	0	2	1	2	3	4	0	0	0	0
Übrige Ausländer	37	0	0	0	4	8	9	13	3	0	0	0
Schweizerinnen	73	0	1	8	6	8	15	16	11	8	0	0
Ausländerinnen	20	0	0	2	1	2	5	4	4	2	0	0
Wohnbevölkerung	15	0	0	2	1	2	2	2	4	2	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	5	0	0	0	0	0	3	2	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 28: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

### 3.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

#### Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	49	0	0	13	6	8	5	10	3	2	2	0
Ausländer	24	0	0	0	4	5	7	5	2	1	0	0
Wohnbevölkerung	15	0	0	0	3	4	4	2	1	1	0	0
Asylbevölkerung	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Übrige Ausländer	8	0	0	0	1	1	3	2	1	0	0	0
Schweizerinnen	4	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	0
Ausländerinnen	4	0	0	1	1	0	1	0	1	0	0	0
Wohnbevölkerung	3	0	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 29:** Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

### 3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

#### Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
<b>Total Minderjährige</b>	<b>111</b>	<b>15</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>132</b>
Schweizer	90	13	5	0	0	0	108
Ausländer	21	2	0	1	0	0	24
Wohnbevölkerung	19	1	0	1	0	0	21
Asylbevölkerung	2	1	0	0	0	0	3
Übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Erwachsene</b>	<b>668</b>	<b>61</b>	<b>13</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>747</b>
Schweizer	429	34	9	2	1	0	475
Ausländer	239	27	4	0	2	0	272
Wohnbevölkerung	181	21	4	0	2	0	208
Asylbevölkerung	10	1	0	0	0	0	11
Übrige Ausländer	48	5	0	0	0	0	53

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 30:** Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

### 3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

#### Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2016	2017	Differenz Vorjahr
Männer	1	0	-100%
Frauen	1	0	-100%
Erwachsene	2	0	-100%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	1	0	-100%
Ausländer/innen	1	0	-100%
<b>Total registrierte Drogentote</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>-100%</b>

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 31:** Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

### 3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

#### Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
<b>Hanfprodukte</b>					
Hanfsamen	28	1 166	0,011	–	–
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	14	–	–	–	1 128
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	20	–	–	–	461
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	11	1	0,217	–	44
Haschisch	70	2	1,513	–	–
Haschischöl	1	–	0,005	–	–
Marihuana	296	50	13,731	–	8
Synthetische Cannabinoide	–	–	–	–	–
<b>Stimulantien</b>					
Amphetamin	30	30	0,138	–	–
Crack	–	–	–	–	–
Ecstasy	23	448	0,033	–	–
Khat	–	–	–	–	–
Kokablätter	–	–	–	–	–
Kokain	101	–	0,261	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	12	247	0,027	–	–
Mephedron	–	–	–	–	–
MDPV	–	–	–	–	–
<b>Opiate</b>					
Heroin	41	–	0,400	–	–
Morphin-/Heroin-Base	3	1	–	5	–
Opium	–	–	–	–	–
Methadon	5	13	0,004	–	–
Andere Substitutionsprodukte	5	34	0,001	10	–
<b>Halluzinogene</b>					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	1	–	0,020	–	–
LSD	2	3	0,002	–	–
Mescaline	–	–	–	–	–
Andere Halluzinogene	1	2	–	–	–
<b>Andere Substanzen</b>					
GHB/GBL	3	–	0,108	2 425	–
Andere Betäubungsmittel	6	953	0,002	33	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	2	–	5,184	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	18	367	0,002	–	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	3	51	–	50	–
Streckmittel	2	–	0,528	–	–
Substanzart noch unbekannt	4	–	0,020	20	–

© BFS, Neuchâtel 2018

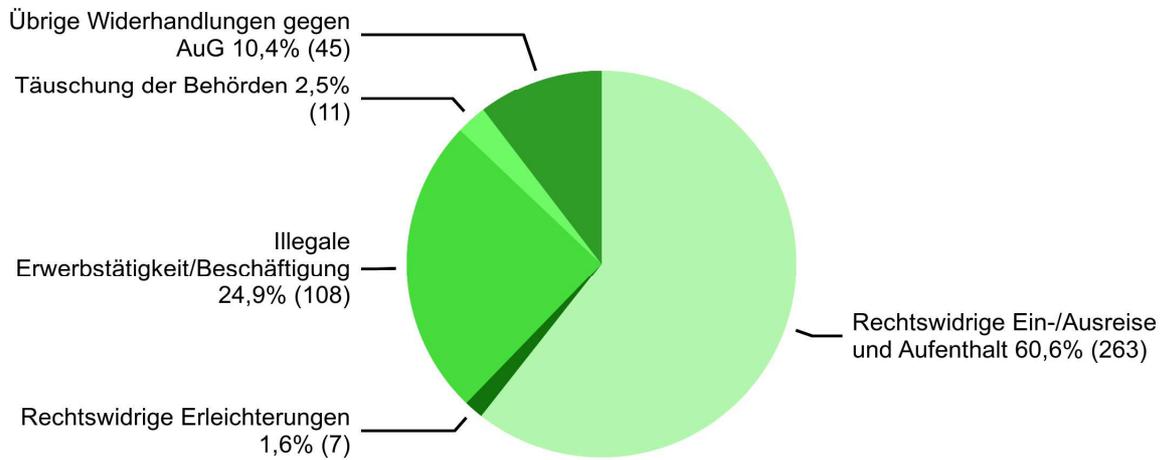
**Tabelle 32:** Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

### 3.10 Ausländergesetz (AuG)

#### 3.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

##### **Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung**

---



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

**Abbildung 35:** Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

### 3.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
<b>Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG</b>	<b>531</b>	<b>99,6%</b>	<b>434</b>	<b>100,0%</b>	<b>-18%</b>
<b>Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt</b>	<b>289</b>	<b>99,3%</b>	<b>263</b>	<b>100,0%</b>	<b>-9%</b>
Verletzung Einreisebestimmungen	75	98,7%	74	100,0%	-1%
Rechtswidriger Aufenthalt	212	99,5%	189	100,0%	-11%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	2	100,0%	0	–	-100%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	–	0	–	0%
<b>Total rechtswidrige Erleichterungen</b>	<b>47</b>	<b>100,0%</b>	<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>-85%</b>
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	44	100,0%	6	100,0%	-86%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	1	100,0%	0	–	-100%
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	2	100,0%	1	100,0%	-50%
<b>Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung</b>	<b>102</b>	<b>100,0%</b>	<b>108</b>	<b>100,0%</b>	<b>6%</b>
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	60	100,0%	63	100,0%	5%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	39	100,0%	44	100,0%	13%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	1	100,0%	0	–	-100%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
<b>Total Täuschung der Behörden</b>	<b>19</b>	<b>100,0%</b>	<b>11</b>	<b>100,0%</b>	<b>-42%</b>
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	10	100,0%	5	100,0%	-50%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	9	100,0%	6	100,0%	-33%
<b>Total weitere Widerhandlungen gegen AuG</b>	<b>74</b>	<b>100,0%</b>	<b>45</b>	<b>100,0%</b>	<b>-39%</b>
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	64	100,0%	35	100,0%	-45%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	10	100,0%	10	100,0%	0%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
Nichteinhalten von Bedingungen	0	–	0	–	0%
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	–	0	–	0%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	0	–	0	–	0%

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 33:** Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

## 4 Zeitreihen

### 4.1 Tabellen

#### 4.1.1 Straftaten nach Gesetzen

##### Straftaten nach Gesetzen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Strafgesetzbuch (StGB)	16 751	19 834	18 014	16 321	16 018	14 133	14 733
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	2 528	1 888	2 197	1 945	2 082	1 962	1 559
Ausländergesetz (AuG)	779	1 022	782	717	683	531	434

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 34:** Straftaten nach Gesetzen

#### 4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

##### Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Gesamttotal Strafgesetzbuch</b>	<b>16 751</b>	<b>19 834</b>	<b>18 014</b>	<b>16 321</b>	<b>16 018</b>	<b>14 133</b>	<b>14 733</b>
<b>Total gegen Leib und Leben</b>	<b>842</b>	<b>872</b>	<b>926</b>	<b>835</b>	<b>865</b>	<b>953</b>	<b>880</b>
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	1	3	5	1	1	2	2
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	3	6	5	4	4	2	1
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	10	19	11	9	16	12	9
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	148	141	141	112	142	157	137
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>11 265</b>	<b>14 013</b>	<b>12 170</b>	<b>10 777</b>	<b>10 458</b>	<b>8 669</b>	<b>9 287</b>
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	5 202	6 378	5 882	4 857	4 352	3 578	3 698
davon Einbruchdiebstahl	1 739	1 885	1 950	1 817	1 482	1 205	1 427
davon Entreisssdiebstahl	19	18	17	13	16	16	11
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) <sup>3</sup>	1 821	1 795	1 731	1 679	1 563	1 507	1 556
Raub (Art. 140)	57	54	40	53	46	40	39
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 389	1 231	1 301	1 367	1 320	1 304	1 320
Betrug (Art. 146)	228	278	297	330	705	329	504
Erpressung (Art. 156)	3	8	14	18	29	24	20
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	21	19	41	26	38	72	86
<b>Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich</b>	<b>640</b>	<b>589</b>	<b>593</b>	<b>603</b>	<b>711</b>	<b>775</b>	<b>637</b>
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	80	91	82	111	102	98	98
<b>Total gegen die Freiheit</b>	<b>2 742</b>	<b>2 944</b>	<b>2 949</b>	<b>2 791</b>	<b>2 517</b>	<b>2 280</b>	<b>2 347</b>
Drohung (Art. 180)	442	386	476	420	443	463	419
Nötigung (Art. 181)	59	98	74	65	75	94	71
Menschenhandel (Art. 182)	0	2	2	3	3	50	18
Freiheitsberaubung (Art. 183)	6	13	11	8	12	7	8
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	199	158	125	151	184	161	159
<b>Total gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>158</b>	<b>209</b>	<b>214</b>	<b>178</b>	<b>247</b>	<b>297</b>	<b>297</b>
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	30	33	40	39	37	32	25
Vergewaltigung (Art. 190)	21	22	18	11	24	21	23
Exhibitionismus (Art. 194)	16	32	26	21	20	26	21
Pornografie (Art. 197)	30	29	52	54	63	45	67
<b>Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen</b>	<b>154</b>	<b>134</b>	<b>109</b>	<b>159</b>	<b>130</b>	<b>115</b>	<b>113</b>
Brandstiftung (Art. 221)	31	36	19	37	22	16	13
<b>Total gegen die öffentliche Gewalt</b>	<b>369</b>	<b>391</b>	<b>417</b>	<b>369</b>	<b>398</b>	<b>432</b>	<b>472</b>
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	70	70	45	25	38	53	41
<b>Total gegen die Rechtspflege</b>	<b>81</b>	<b>75</b>	<b>63</b>	<b>80</b>	<b>87</b>	<b>86</b>	<b>79</b>
Geldwäscherei (Art. 305 <sup>bis</sup> )	5	9	4	6	6	15	15
Übrige gegen das StGB	500	607	573	529	605	526	621

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 35:** Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

<sup>3</sup> Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

#### 4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

##### Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Olten	4 357	5 061	4 288	3 974	3 869	3 401	3 512
Solothurn	2 908	3 315	3 181	2 350	2 367	2 351	2 538
Wasseramt	2 426	2 534	2 529	2 436	3 116	2 148	2 315
Lebern	2 363	3 749	2 737	2 483	2 269	2 043	2 096
Gäu	1 710	1 826	1 877	1 553	1 290	1 368	1 333
Dorneck	752	861	921	1 237	915	825	912
Gösgen	989	1 164	934	929	888	682	720
Thal	707	658	846	709	677	621	579
Thierstein	431	487	509	470	410	502	523
Bucheggberg	108	179	190	144	179	147	175
Unbekannt SO	–	–	2	36	38	45	30

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 36:** Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

#### 4.1.4 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

##### Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Solothurn	2 908	3 315	3 181	2 350	2 367	2 351	2 538
Olten	2 485	2 850	2 261	2 050	2 041	1 923	1 933
Grenchen	1 238	1 235	1 285	1 370	1 181	1 165	1 010
Oensingen	662	665	643	562	410	543	507
Zuchwil	649	609	554	590	517	503	475
Biberist	488	444	493	514	1 278	420	380
Balsthal	408	403	487	478	356	415	381
Egerkingen	534	480	615	476	393	414	368
Gerlafingen	229	250	247	296	349	279	282
Dornach	298	382	431	441	312	273	259
Trimbach	382	489	377	379	360	254	281
Derendingen	332	340	325	287	253	247	261
Hägendorf	314	338	269	336	302	245	274
Dulliken	228	242	251	250	251	225	238
Schönenwerd	348	440	432	331	338	220	284
Bellach	270	1 474	328	284	290	201	273
Wangen bei Olten	246	319	220	176	193	183	228
Rodersdorf	27	46	54	186	88	159	86
Breitenbach	154	195	216	209	151	149	157
Bettlach	228	172	230	195	184	145	156
Langendorf	168	174	199	183	189	140	175
Niedergösgen	134	186	138	185	144	132	109
Neuendorf	108	133	103	93	101	125	82
Hofstetten-Flüh	190	119	111	184	139	119	132
Gretzenbach	141	126	127	153	131	115	88
Selzach	164	244	221	140	125	115	136
Deitingen	94	129	104	96	87	113	111
Kriegstetten	103	102	120	90	57	109	62
Luterbach	126	178	141	148	127	102	142
Lostorf	91	101	151	120	95	95	85
Kappel (SO)	125	192	159	162	129	93	163
Lohn-Ammannsegg	58	83	118	113	66	93	107
Däniken	105	87	156	151	136	90	66
Gunzgen	59	129	115	93	63	89	50
Oberbuchsiten	136	160	167	161	140	87	119
Härkingen	136	125	96	113	134	78	72
Subingen	172	138	136	86	95	73	152
Bättwil	16	42	71	138	71	72	105
Erlinsbach (SO)	150	120	80	73	95	70	55
Nunningen	62	51	42	30	29	68	62
Übrige Gemeinden	1 985	2 527	2 560	2 049	2 251	1 841	2 289

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 37:** Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

#### 4.1.5 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

##### Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Total Widerhandlungen gegen das BetmG<sup>4</sup></b>	<b>2 528</b>	<b>1 888</b>	<b>2 197</b>	<b>1 945</b>	<b>2 082</b>	<b>1 962</b>	<b>1 559</b>
<b>Total Besitz/Sicherstellung</b>	<b>1 026</b>	<b>745</b>	<b>873</b>	<b>713</b>	<b>739</b>	<b>720</b>	<b>517</b>
Besitz/Sicherstellung Übertretung	844	597	732	549	497	482	403
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	94	62	95	85	168	157	92
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	88	86	46	79	74	81	22
<b>Total Konsum</b>	<b>1 307</b>	<b>976</b>	<b>1 153</b>	<b>1 004</b>	<b>1 044</b>	<b>1 019</b>	<b>880</b>
<b>Total Anbau/Herstellung</b>	<b>42</b>	<b>46</b>	<b>41</b>	<b>63</b>	<b>78</b>	<b>69</b>	<b>44</b>
Anbau/Herstellung Übertretung	10	8	16	20	28	29	19
Anbau/Herstellung leichter Fall	10	7	17	18	30	26	25
Anbau/Herstellung schwerer Fall	22	31	8	25	20	14	0
<b>Total Handel</b>	<b>135</b>	<b>112</b>	<b>112</b>	<b>128</b>	<b>85</b>	<b>121</b>	<b>82</b>
Handel leichter Fall	75	63	83	58	45	89	79
Handel schwerer Fall	60	49	29	70	40	32	3
<b>Total Schmuggel</b>	<b>18</b>	<b>9</b>	<b>18</b>	<b>37</b>	<b>136</b>	<b>33</b>	<b>36</b>
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	5	2	13	32	123	31	36
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	13	7	5	5	13	2	0

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

#### 4.1.6 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

##### Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Olten	1 044	728	860	674	703	813	627
Solothurn	627	419	556	410	376	306	209
Lebern	217	176	208	267	245	231	190
Wasseramt	213	145	213	184	272	241	161
Gäu	153	114	119	132	102	107	117
Gösigen	125	153	71	98	130	69	72
Dorneck	47	48	41	50	89	68	66
Thal	68	32	54	85	75	29	57
Thierstein	22	63	72	35	72	68	42
Bucheggberg	12	10	3	3	17	19	10
Unbekannt SO	–	–	0	7	1	11	8

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

<sup>4</sup> Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

#### 4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

##### Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Olten	906	611	717	542	528	620	434
Solothurn	627	419	556	410	376	306	209
Grenchen	105	107	129	159	138	160	130
Zuchwil	66	42	39	38	66	78	49
Biberist	41	28	59	50	56	62	46
Balsthal	50	29	43	62	43	18	43
Egerkingen	34	22	20	34	25	30	41
Hägendorf	16	12	21	25	32	44	38
Oensingen	59	48	41	37	26	20	37
Wangen bei Olten	36	14	26	29	24	22	37
Dornach	21	25	12	25	37	27	26
Schönenwerd	26	28	19	11	23	25	23
Dulliken	10	11	5	22	37	30	22
Trimbach	68	73	34	36	39	19	22
Gunzgen	5	13	20	3	4	9	20
Derendingen	27	10	34	17	27	28	19
Niedergösgen	8	27	13	17	23	14	19
Breitenbach	12	22	29	12	15	32	18
Langendorf	13	4	18	28	11	15	18
Bellach	12	15	18	16	21	25	16
Gretzenbach	12	11	4	7	7	8	16
Gerlafingen	24	23	46	38	36	24	14
Härkingen	14	12	31	11	11	13	13
Büren (SO)	0	1	3	0	0	16	11
Lostorf	13	12	6	15	10	8	11
Oberbuchsitzen	24	15	15	25	19	21	11
Erlinsbach (SO)	10	18	7	6	8	9	10
Kappel (SO)	11	16	9	6	10	12	9
Büsserach	4	8	4	3	14	8	8
Däniken	4	9	10	13	10	12	8
Selzach	21	14	5	10	26	0	8
Hofstetten-Flüh	10	8	10	6	15	4	7
Holderbank (SO)	3	1	0	5	7	1	7
Nunningen	3	14	13	10	6	6	7
Rodersdorf	4	0	0	2	4	5	7
Fulenbach	5	0	18	0	7	8	6
Kriegstetten	7	2	8	7	5	7	6
Neuendorf	11	12	8	14	9	9	6
Walterswil (SO)	0	1	5	6	6	3	6
Luterbach	10	9	3	8	18	6	5
Übrige Gemeinden	196	142	139	180	303	198	116

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 40:** Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

#### 4.1.8 Straftaten gegen das Ausländergesetz

##### Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG</b>	<b>779</b>	<b>1 022</b>	<b>782</b>	<b>717</b>	<b>683</b>	<b>531</b>	<b>434</b>
<b>Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt</b>	<b>334</b>	<b>330</b>	<b>414</b>	<b>342</b>	<b>378</b>	<b>289</b>	<b>263</b>
Verletzung der Einreisebestimmungen	30	68	96	68	76	75	74
Rechtswidriger Aufenthalt	300	258	313	273	301	212	189
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	2	1	1	1	1	2	0
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	2	3	4	0	0	0	0
<b>Total rechtswidrige Erleichterungen</b>	<b>25</b>	<b>16</b>	<b>21</b>	<b>18</b>	<b>30</b>	<b>47</b>	<b>7</b>
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	23	15	19	15	26	44	6
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	0	0	1	0	1	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	2	1	2	2	4	2	1
<b>Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung</b>	<b>194</b>	<b>271</b>	<b>169</b>	<b>217</b>	<b>199</b>	<b>102</b>	<b>108</b>
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	155	224	116	142	131	60	63
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	3	2	8	9	10	2	1
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	34	42	44	65	58	39	44
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	1	2	1	0	0	1	0
Stellenwechsel ohne Bewilligung	1	1	0	1	0	0	0
<b>Total Täuschung der Behörden</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>19</b>	<b>11</b>
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	1	4	3	0	9	10	5
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	0	1	3	0	9	6
<b>Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG</b>	<b>225</b>	<b>401</b>	<b>174</b>	<b>137</b>	<b>67</b>	<b>74</b>	<b>45</b>
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	114	117	119	64	45	64	35
Verletzung An- und Abmeldepflicht	106	282	48	72	19	10	10
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0	0	0	0
Nichteinhalten von Bedingungen	1	0	4	0	2	0	0
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	0	0	0	0	0	0
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	4	2	3	1	1	0	0

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 41: Straftaten gegen das Ausländergesetz

#### 4.1.9 Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

##### Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Olten	292	499	264	240	253	210	173
Solothurn	250	245	260	117	139	86	78
Gäu	40	61	95	105	84	29	44
Gösgen	40	41	17	95	32	28	43
Wasseramt	63	71	51	50	56	66	28
Thal	4	12	16	14	11	28	24
Lebern	71	70	55	57	91	72	22
Dorneck	10	10	17	12	5	7	11
Thierstein	9	12	6	27	5	4	6
Bucheggberg	0	1	1	0	4	0	3
Unbekannt SO	–	–	0	0	3	1	2

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 42:** Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

#### 4.1.10 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

##### Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Olten	245	464	165	201	205	191	150
Solothurn	250	245	260	117	139	86	78
Oensingen	20	36	52	39	43	18	32
Trimbach	36	30	8	46	20	21	31
Balsthal	3	6	12	11	9	26	24
Grenchen	64	52	36	41	64	49	18
Zuchwil	10	18	5	9	9	21	10
Erlinsbach (SO)	0	7	0	8	5	0	7
Rickenbach (SO)	1	1	4	0	3	0	7
Wolfwil	1	1	0	6	0	0	7
Gerlafingen	19	12	5	8	7	10	5
Hofstetten-Flüh	0	2	6	0	0	1	5
Nunningen	0	0	2	0	0	0	5
Schönenwerd	17	2	8	3	11	4	5
Derendingen	6	15	8	2	23	10	4
Dulliken	15	19	25	4	10	1	4
Deitingen	1	1	8	9	1	4	3
Dornach	0	0	9	3	0	3	3
Egerkingen	8	13	14	13	10	7	3
Obergerlafingen	1	1	1	1	0	0	3
Balm bei Günsberg	1	6	1	2	2	3	2
Bellach	3	2	6	3	10	7	2
Eppenbergr-Wöschnau	0	1	11	2	0	0	2
Lüsslingen-Nennigkofen	0	0	0	0	0	0	2
Niedergösgen	0	1	4	4	0	4	2
Obergösgen	4	0	2	14	3	3	2
Rodersdorf	2	2	0	1	3	0	2
Subingen	2	0	0	1	0	5	2
Wangen bei Olten	7	4	14	12	11	4	2
Biberist	16	13	10	7	9	5	1
Buchegg	0	0	0	0	0	0	1
Gretzenbach	0	0	2	1	0	2	1
Hägendorf	3	4	20	2	2	6	1
Härkingen	2	1	4	5	12	0	1
Kappel (SO)	0	2	6	4	0	0	1
Metzerlen-Mariastein	2	3	0	0	0	0	1
Oberbuchsiten	7	6	17	36	19	3	1
Stüsslingen	0	0	0	0	3	0	1
Zullwil	0	2	0	0	0	0	1
Aedermannsdorf	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Gemeinden	33	50	57	102	50	37	2

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 43:** Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

#### 4.1.11 Gewaltstraftaten

##### Gewaltstraftaten

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Total Gewaltstraftaten</b>	<b>1 469</b>	<b>1 481</b>	<b>1 565</b>	<b>1 416</b>	<b>1 520</b>	<b>1 611</b>	<b>1 481</b>
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>35</b>	<b>50</b>	<b>39</b>	<b>25</b>	<b>45</b>	<b>37</b>	<b>35</b>
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	4	9	10	5	5	4	3
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	2	6	3	1	1	2	1
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	2	2	5	4	3	2	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	1	0	1
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	1	0	0	0	1
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	1	1	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	10	19	11	9	16	12	9
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	2	4	1	2	4	5	3
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	2	0	1	0	1	1
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	6	9	4	2	11	5	3
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	4	6	4	1	1	2
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	–	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	21	22	18	11	24	21	23
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>989</b>	<b>1 037</b>	<b>1 036</b>	<b>953</b>	<b>1 003</b>	<b>1 088</b>	<b>1 007</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	148	141	141	112	142	157	137
Tätlichkeiten (Art. 126)	570	586	660	643	635	690	668
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) <sup>5</sup>	35	23	32	6	3	4	7
Beteiligung Angriff (Art. 134) <sup>5</sup>	32	40	23	28	21	28	12
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	57	54	40	53	46	40	39
Nötigung (Art. 181)	59	98	74	65	75	94	71
Zwangsheirat (Art. 181a)	–	–	0	0	1	0	2
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	6	13	11	8	12	7	8
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	12	12	10	13	30	14	22
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	70	70	45	25	38	53	41
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	1	0
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>445</b>	<b>394</b>	<b>490</b>	<b>438</b>	<b>472</b>	<b>486</b>	<b>439</b>
Drohung (Art. 180)	442	386	476	420	443	463	419
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	3	8	14	18	29	23	20

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 44:** Gewaltstraftaten

<sup>5</sup> Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

#### 4.1.12 Straftaten häusliche Gewalt

##### Straftaten häusliche Gewalt

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt</b>	<b>600</b>	<b>681</b>	<b>759</b>	<b>773</b>	<b>832</b>	<b>850</b>	<b>689</b>
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	1	3	1	0	0	2
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	1	2	0	1	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	4	1	0	6	1	1
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	40	30	38	32	37	40	29
Tätlichkeiten (Art. 126)	233	259	302	328	310	336	291
Gefährdung Leben (Art. 129)	2	3	2	1	4	2	1
Beschimpfung (Art. 177)	81	97	117	130	153	198	134
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 <sup>septies</sup> )	29	38	29	29	47	33	17
Drohung (Art. 180)	156	159	193	181	195	179	155
Nötigung (Art. 181)	15	28	26	14	25	19	14
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	2	7	5	1	4	1	0
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	16	11	8	22	13	9	11
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	6	6	3	5	4	1	2
Vergewaltigung (Art. 190)	10	10	6	7	11	9	11
Schändung (Art. 191)	0	1	3	1	2	1	2
Übrige ausgewählte Artikel des StGB <sup>6</sup>	10	26	21	21	20	21	19

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 45:** Straftaten häusliche Gewalt

<sup>6</sup> Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260<sup>bis</sup> StGB).

#### 4.1.13 Straftaten gegen das Vermögen

##### Straftaten gegen das Vermögen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>11 329</b>	<b>14 077</b>	<b>12 170</b>	<b>10 777</b>	<b>10 458</b>	<b>8 669</b>	<b>9 287</b>
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	44	36	38	42	29	28	37
Veruntreuung (Art. 138)	47	614	38	44	444	47	46
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	5 202	6 378	5 882	4 857	4 352	3 578	3 698
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) <sup>7</sup>	1 821	1 795	1 731	1 679	1 563	1 507	1 556
Raub (Art. 140)	57	54	40	53	46	40	39
Sachentziehung (Art. 141)	35	33	21	14	22	33	28
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	75	119	32	27	28	35	46
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 <sup>bis</sup> )	6	7	9	9	16	16	14
Sachbeschädigung (Art. 144)	1 389	1 231	1 301	1 367	1 320	1 304	1 320
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	2 121	2 584	2 468	2 037	1 663	1 426	1 586
Betrug (Art. 146)	228	278	297	330	705	329	504
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	174	242	165	149	108	127	158
Zechprellerei (Art. 149)	21	15	19	16	13	15	12
Erschleichen Leistung (Art. 150)	24	26	18	39	21	36	92
Erpressung (Art. 156)	3	8	14	18	29	24	20
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	6	568	6	3	4	7	6
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	2	1	0	1	1	2
Hehlerei (Art. 160)	27	49	40	42	33	20	15
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	8	5	17	10	15	34	36
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	11	9	9	5	8	17	26
Übrige Vermögensstraftaten	30	24	24	36	38	45	46

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 46:** Straftaten gegen das Vermögen

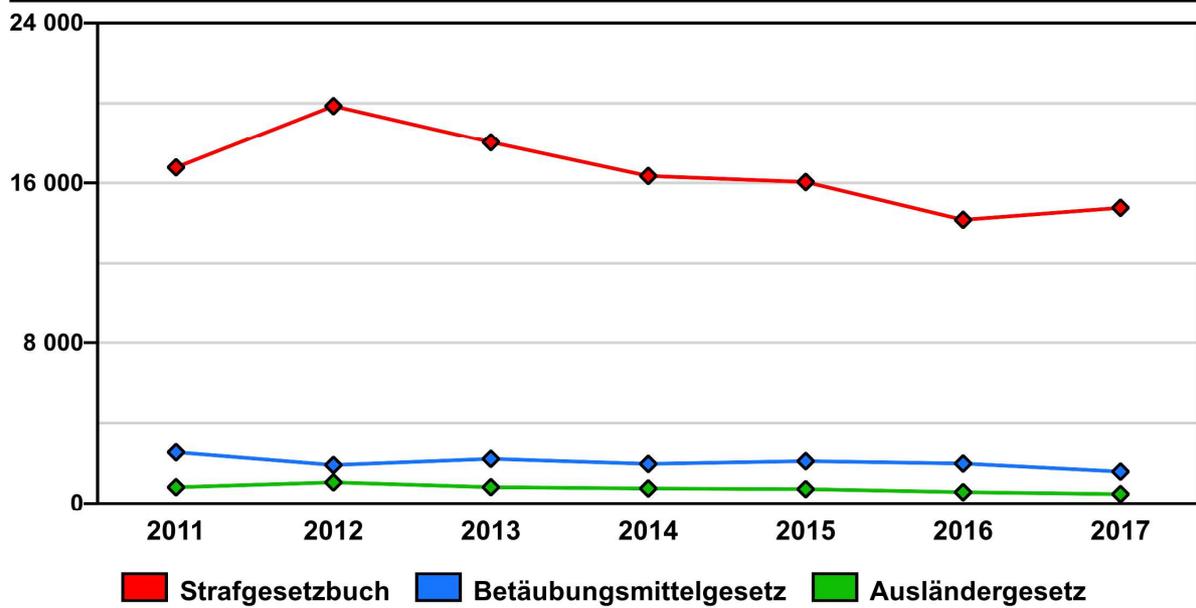
<sup>7</sup> Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

## 4.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

### 4.2.1 Straftaten nach Gesetzen

#### Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 15.2.2018

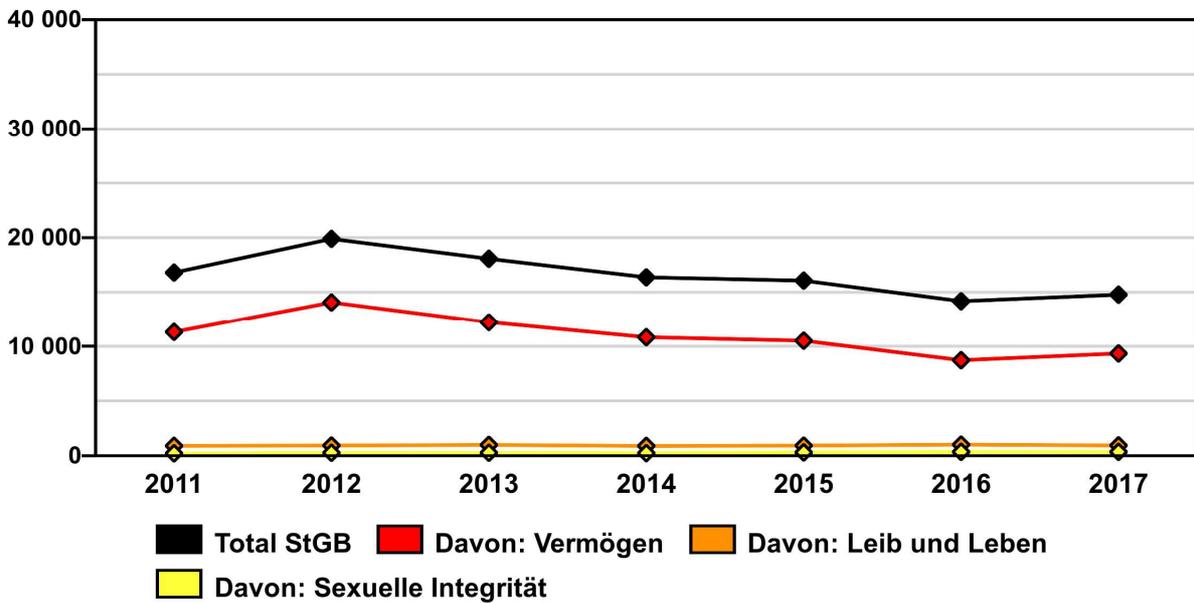
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen

#### 4.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

##### Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 15.2.2018

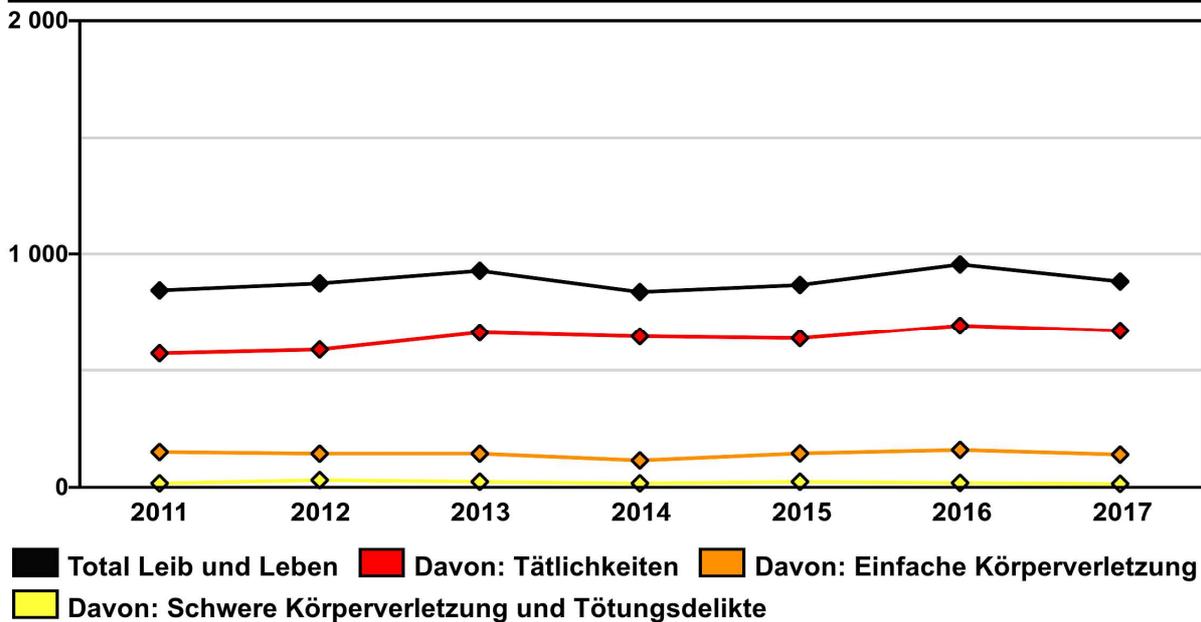
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

#### 4.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

##### Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 15.2.2018

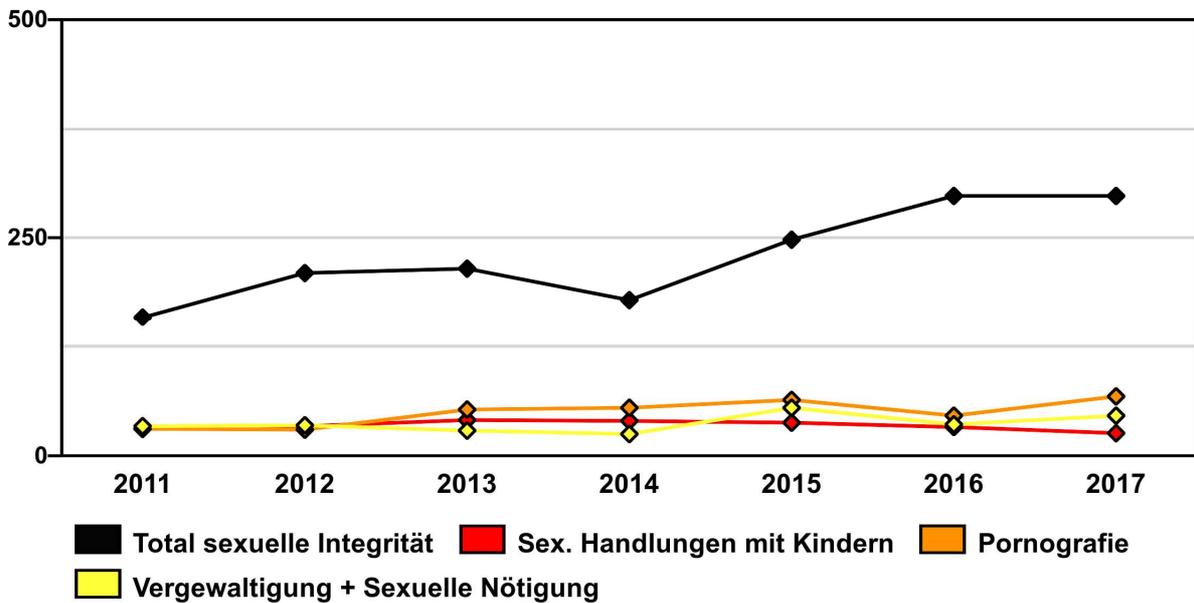
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben

#### 4.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

##### Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 15.2.2018

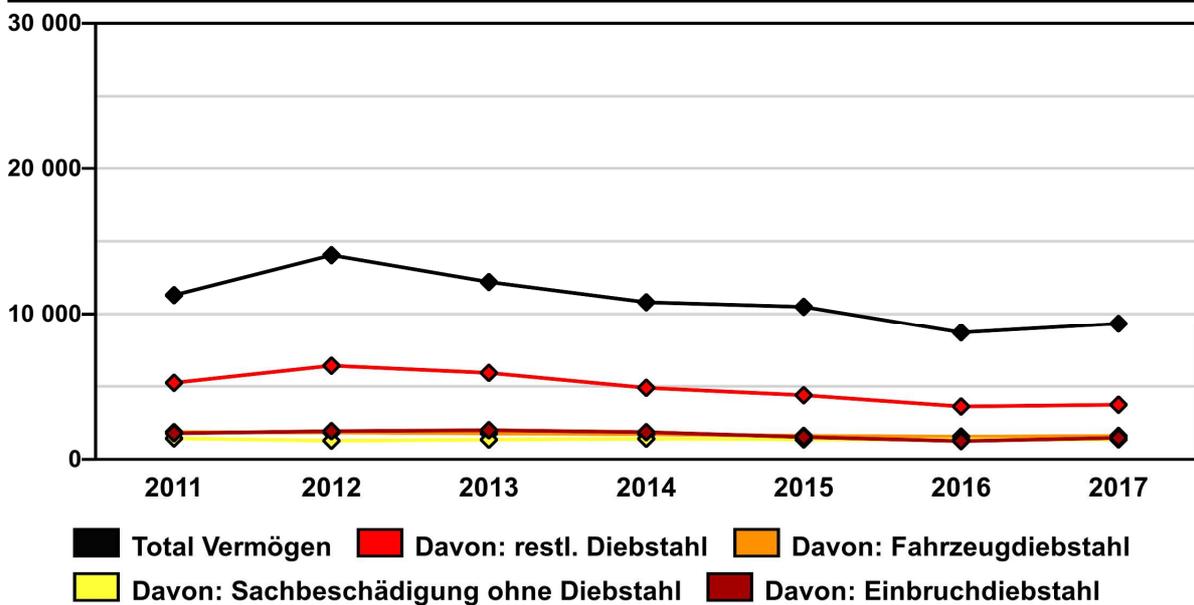
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

#### 4.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

##### Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 15.2.2018

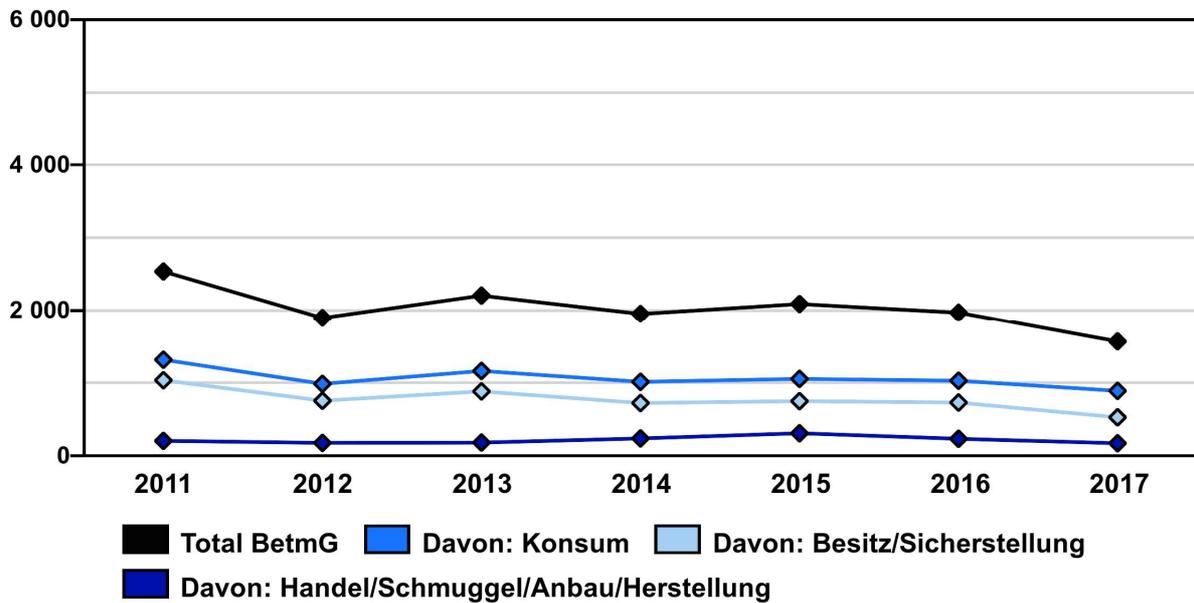
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen

#### 4.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz<sup>8</sup>

##### Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

<sup>8</sup> Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

## 5 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

### 5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2016	2017	Differenz Vorjahr
<b>Total Brandfälle</b>	<b>89</b>	<b>90</b>	<b>1%</b>
davon unbekannte Ursache	3	2	-33%
davon technische Ursache	75	77	3%
davon natürliche Ursache	11	11	0%
<b>Total Fahrzeugbrände</b>	<b>31</b>	<b>23</b>	<b>-26%</b>
<b>Total Explosionen</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-100%</b>
<b>Total aussergewöhnliche Todesfälle</b>	<b>86</b>	<b>78</b>	<b>-9%</b>
davon natürliche Ursache	62	53	-15%
davon andere Ursache	24	25	4%
<b>Total Suizide</b>	<b>51</b>	<b>66</b>	<b>29%</b>
davon durch Erschiessen	9	14	56%
davon durch Erhängen	12	14	17%
davon durch Ertrinken	0	1	–
davon durch Gas	0	0	0%
davon durch Gift	0	1	–
davon durch Medikamente	0	2	–
davon durch Überfahrenlassen	4	7	75%
davon durch Sturz aus der Höhe	6	2	-67%
davon durch Selbstverletzung	1	2	100%
davon durch Ersticken	2	1	-50%
davon durch Verbrennen	1	0	-100%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon mit Sterbehilfeorganisation	16	22	38%
davon durch Strom	0	0	0%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	0	0	0%
<b>Total Suizidversuche</b>	<b>75</b>	<b>42</b>	<b>-44%</b>
<b>Total Unfälle (ohne SVG)</b>	<b>95</b>	<b>75</b>	<b>-21%</b>
davon Arbeitsunfall	54	52	-4%
davon Sport/Freizeitunfall	25	17	-32%
davon Bade-/Tauchunfall	1	1	0%
davon Bergunfall	1	0	-100%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	2	1	-50%
davon Schiffahrtsunfall	1	0	-100%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	0	0	0%
davon Lawinenunfall	0	0	0%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	2	1	-50%
davon andere Unfälle	9	3	-67%
<b>Total abgängige Personen</b>	<b>288</b>	<b>237</b>	<b>-18%</b>
davon vermisst	60	48	-20%
davon entwichen	193	156	-19%
davon entlaufen	35	33	-6%
<b>Total Interventionen im häuslichen Bereich</b>	<b>38</b>	<b>152</b>	<b>300%</b>

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 47: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

## 5.2 Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)

### Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Gesamttotal</b>	<b>4 379</b>	<b>80,6%</b>	<b>4 971</b>	<b>68,9%</b>	<b>14%</b>
<b>Total gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)</b>	<b>4 378</b>	<b>80,7%</b>	<b>4 971</b>	<b>68,9%</b>	<b>14%</b>
<b>Total gegen die Chauffeurverordnung (ARV 1/2)</b>	<b>1</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>–</b>	<b>-100%</b>
Verletzung der Verkehrsregeln (Art. 90)	1 338	92,0%	1 630	72,8%	22%
davon Übertretungen	788	88,7%	1 157	63,4%	47%
davon Vergehen	540	97,0%	462	96,1%	-14%
davon Verbrechen	10	80,0%	11	90,9%	10%
Fahrnfähiger Zustand/Vereitelung Massnahmen Feststellung Fahrnfähigkeit (Art. 91)	1 225	91,9%	1 596	72,9%	30%
davon Fahren unter Alkoholeinfluss	627	99,2%	542	99,3%	-14%
davon fahrnfähig durch Drogen/Medikamente	328	99,4%	322	99,4%	-2%
Widerhandlungen bei Unfall (Art. 92)	865	35,5%	836	34,9%	-3%
davon Führerflucht nach Unfall mit Verletzten oder Toten	19	36,8%	33	39,4%	74%
Nicht betriebssicheres Fahrzeug (Art. 93)	92	97,8%	82	98,8%	-11%
Entwendung zum Gebrauch (Art. 94)	55	100,0%	54	100,0%	-2%
davon Motorfahrzeug	49	100,0%	52	100,0%	6%
davon nichtmotorisiertes Fahrzeug	3	100,0%	0	–	-100%
Fahren ohne Führerausweis (Art. 95)	491	99,4%	448	99,6%	-9%
Fahren ohne Fahrzeugausweis (Art. 96)	116	97,4%	97	97,9%	-16%
Missbrauch von Ausw. und Schildern (Art. 97)	151	56,3%	171	29,8%	13%
Beschädigung etc. von Signalen/Mark. (Art. 98)	14	35,7%	9	66,7%	-36%
Weitere Übertretungen gegen das SVG (Art. 99)	31	100,0%	48	100,0%	55%

© BFS, Neuchâtel 2018

**Tabelle 48:** Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

## 6 Methodisches Glossar

### 6.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

### 6.2 Definitionen

#### 6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

#### 6.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

#### 6.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

#### 6.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

#### 6.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

## 6.2.6 Gemeindestand

Im vorliegenden Bericht stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 2. April 2017. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

## 6.3 **Auswertungsprinzipien**

### 6.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

### 6.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

### 6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

## 6.4 **Kennzahlen**

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

### 6.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

### 6.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

#### Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung

nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

#### Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntem Ausgangsgrösse nicht möglich.

#### 6.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

## 7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	11
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich ...	13
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken .....	16
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden .....	18
Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken.....	20
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden .....	22
Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken .....	24
Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	26
Tabelle 9: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht .....	27
Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus .....	30
Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	31
Tabelle 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus .....	31
Tabelle 13: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ..	32
Tabelle 14: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .....	32
Tabelle 15: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .	33
Tabelle 16: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch.....	33
Tabelle 17: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	35
Tabelle 18: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit .....	38
Tabelle 19: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht .....	39
Tabelle 20: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	41
Tabelle 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	43
Tabelle 22: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	46
Tabelle 23: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	47
Tabelle 24: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	49
Tabelle 25: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	51
Tabelle 26: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten.....	52
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	56
Tabelle 28: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit .....	58
Tabelle 29: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit.....	59
Tabelle 30: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr .....	59
Tabelle 31: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich .....	60
Tabelle 32: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen.....	61
Tabelle 33: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	63
Tabelle 34: Straftaten nach Gesetzen.....	64
Tabelle 35: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten .....	65
Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken .....	66
Tabelle 37: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	67
Tabelle 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	68
Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken.....	68
Tabelle 40: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden .....	69
Tabelle 41: Straftaten gegen das Ausländergesetz .....	70
Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken .....	71
Tabelle 43: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	72
Tabelle 44: Gewaltstraftaten .....	73
Tabelle 45: Straftaten häusliche Gewalt .....	74
Tabelle 46: Straftaten gegen das Vermögen .....	75
Tabelle 47: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen .....	80
Tabelle 48: Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	81

## 8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen .....	10
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches .....	12
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen) .....	14
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken .....	15
Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	17
Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken.....	19
Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden .....	21
Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken .....	23
Abbildung 9: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden .....	25
Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht.....	27
Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht .....	28
Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht.....	28
Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) .	29
Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	34
Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat .....	36
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	36
Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel .....	37
Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel .....	37
Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen .....	40
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	42
Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten .....	43
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit .....	44
Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten .....	45
Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel.....	47
Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl) .....	48
Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat.....	49
Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien .....	50
Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp.....	51
Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	52
Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise .....	53
Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit.....	54
Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung .....	55
Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln.....	57
Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln .....	58
Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung .....	62
Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen .....	76
Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	77
Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben.....	77
Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	78
Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen .....	78
Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	79